39 Jahrgang. Dienstag, 21. September. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22786. 1897.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Abonnementspreis für die „Danziger Zeitung" mit dem illustrirten Witzblatt „Danziger Fidele Blätter" und dem „Westpreußischen Land- und Hausfreund" vierteljährlich 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schrift ile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Berlin, 21. Sept. Zu der anfangs Oktober stattfindenden **Conferenz höherer Postbeamten** sind sämmtliche Oberpostdirectoren geladen worden. Nach der „Nat.-lib. Corresp." soll u. a. erwogen werden, den gesammten Schalterdienst und den Geschäftsverkehr mit dem Publikum möglichst den Postunterbeamten zu übertragen, wodurch Ersparnisse herbeigeführt werden und in größerem Umfange wie bisher Militäranwärter Verwendung finden könnten.

— Die Metallarbeiter hielten gestern zwei Versammlungen ab, um über ihre Stellungnahme zum **Formerstreik** zu berathen. Sie erklärten sich mit den Formern solidarisch und beschlossen 10 Procent ihres Wochenlohnes zum Streikfonds zu geben.

Aachen, 21. Sept. Der Aachener „Post" zufolge wurde die hiesige Behörde von Wien aus ersucht, auf den **Hochstabler Ahrends**, der sich bereits in Pest für den **Erzherzog Franz Ferdinand** ausgegeben hat, zu fahnden.

Wien, 21. Sept. Die **internationale Conferenz des rothen Kreuzes** trat gestern Vormittag in die Verhandlung ein. Bei der Berathung über den Kaiserin Augusta-Fonds wurde der italienische Antrag, den Fonds als solchen dauernd zu erhalten, angenommen. Der Präsident des deutschen Central-Comités v. d. Knesebeck dankte für die im Laufe der Berathung im Andenken der Kaiserin Augusta gesprochenen sympathischen und anerkennenden Worte. Hierauf wurde eine Resolution angenommen, welche die Regierung auffordert, der Ausdehnung der Genfer Convention auf den Seekrieg Beachtung zu schenken.

Konstantinopel, 21. Sept. Gestern wurde in den Kirchen eine **Encyclica des armenischen Patriarchen** verlesen, welche die Armenier auffordert, dem Sultan treu zu bleiben.

Lima, 21. Sept. Ein heftiges **Erdbeben**, welches in der Richtung von Westen nach Osten verlief, hat hier zahlreiche Gebäude beschädigt. Die Arona-Eisenbahn und die Telegraphenverbindung wurden durch Erdrutschungen unterbrochen.

Der Kaiser auf der Ofener Burg.

Wohl selten zuvor ist Ungarns Hauptstadt von einer solchen Festesfreude erfüllt gewesen wie gestern, als der deutsche Kaiser an der Seite seines hohen Verbündeten, des Kaisers Franz Josef, seinen Einzug in die Stadt hielt. Unser telegraphischer Bericht in der heutigen Morgennummer schildert bereits, wie der Kaiser empfangen wurde. Die Ausschmückung der Stadt ist selten prächtig. Längs der ganzen Einzugsstraße sind in Zwischenräumen Flaggenmasten aufgestellt, von denen herab Fahnen in deutschen und ungarischen Farben wehen. An der Mündung der Kerepeserstraße ist eine Triumphsäule an der Stelle errichtet, wo die Hofwagen von dem Platze vor dem Bahnhofe in die Kerepeserstraße einbiegen. Zu beiden Seiten der Straße sind auf weißen Postamenten stehende korinthische Säulen aufgestellt, von deren Kapitälen Adler herabblicken. An der Vorderseite des Postaments steht ein Genius, welcher dem kaiserlichen Gaste einen goldenen Kranz entgegenstreckt. Auf dem Franz Josef-Platze ist eine Hungaria-Statue errichtet. Die Hungaria reicht dem Kaiser einen Oelzweig entgegen. Vor allem aber gewährt die königliche Burg in Ofen einen wunderbaren Anblick. Von dem mächtigen neuerbauten Flügel sind nunmehr die Gerüste entfernt, so daß das Gebäude in seiner ganzen Ausdehnung sich dem Blicke des Beschauers darbietet. Schon in den frühen Morgenstunden setzte sich eine wahre Volkswanderung nach den Straßen in Bewegung, auf welchen Kaiser Wilhelm seinen Einzug hielt. Vom Bahnhof bis zur Burg bildete die gesammte Garnison Spalier, woran sich auch zahlreiche Vereine, Corporationen, sowie die Feuerwehr und Schulen betheiligten. Hinter diesem Spalier hatte eine vieltausendköpfige Menge Aufstellung genommen.

Auf telegraphischem Wege wird uns heute noch Folgendes gemeldet:

Pest, 21. Sept. (Tel.) Beim Einzug des deutschen Kaisers in die Königsburg wurde derselbe auf dem Podest der von Mannschaften der Leibgarde-Reiterei besetzten Treppe von den Erzherzoginnen Marie Josepha, Clotilde und Auguste begrüßt. Im Weißen Saal erwarteten der Minister des Aeußeren, die ungarischen Bannerherren und das Gefolge die Majestäten, welche sich dann in den anstoßenden Blauen Saal begaben. Dort erfolgte die Aufwartung der Erschienenen.

Später arbeitete der Kaiser mit dem stellvertretenden Staatssecretär des Auswärtigen v. Bülow und dem Chef des Civilcabinets v. Lucanus. Nachmittags besichtigte er die restaurirte Matthiaskirche, deren alte Kirchenschätze seine Aufmerksamkeit erregten. Von dort begab sich der Kaiser zur elektrischen Untergrundbahn, machte auf derselben eine Fahrt und besuchte sodann die landwirthschaftliche Ausstellung. Die Bevölkerung erging sich überall, wo sich der Kaiser zeigte, in begeisterten Kundgebungen.

Um 5 Uhr fand ein **Diner** im engeren Kreise statt, an welchem außer den Majestäten die Erzherzogin Marie Josepha, der Erzherzog Franz Ferdinand, sowie der Minister des Aeußeren, die Botschafter v. Bülow und Graf zu Eulenburg, der Oberhausmarschall Graf Eulenburg, der Chef des Civilcabinets, der Chef des Militärcabinets und die anderen Herren des kaiserlichen Gefolges, sowie mehrere Damen und Herren des königlich ungarischen Hofstaates Theil nahmen.

Abends fand eine **Soirée** auf der Hofburg statt. Dieselbe bot ein farbenprächtiges Bild. Die Aufgangstreppe war von Thronhütern in altungarischer Tracht mit Hellebarden besetzt, während Hunderte vornehmer Gäste aus den Civil- und Militärbehörden in die Säle strömten, wo die ungarische Galatracht mit den glänzenden Hoftrachten und preußischen Uniformen wechselte. Der vornehmste Adel, die Vertreter von Kunst und Wissenschaft, die Parlamentspräsidenten, die Minister und besonders die Damenwelt im blitzenden Brillantschmuck waren vertreten. Um 9 Uhr betraten, von dem Ceremoniendirector Löwenstein, Hofmarschall Apponyi und Oberhofmarschall Lichtenstein geführt, Kaiser Wilhelm mit der Erzherzogin Maria Josepha, Kaiser Franz Josef mit der Erzherzogin Clotilde, Erzherzog Franz Ferdinand mit der Erzherzogin Auguste den Saal, wo sie den hervorragenden Mitgliedern der Gesellschaft vorgestellt wurden. Kaiser Wilhelm zeichnete viele mit einer Ansprache aus. Die Musik spielte alte ungarische Lieder des vorigen Jahrhunderts, welche der alte ungarische Festtrompeter Tarogato instrumentirt hatte. Um 11 Uhr geleiteten die Majestäten die Erzherzoginnen in ihre Gemächer, worauf sie sich ebenfalls zurückzogen.

Der Bürgermeister von Pest hat aus Anlaß des kaiserlichen Besuches eine Glückwunschdepesche an den Oberbürgermeister von Berlin gerichtet.

Wie groß die Begeisterung der Ungarn bei der Einfahrt des Kaisers gewesen ist, geht daraus hervor, daß die Menge den Militärcordon durchbrach und auf den Wagen stürmte, in welchem die beiden Monarchen saßen. Kaiser Franz Josef stand schließlich im Wagen auf und rief in ungarischer Sprache: „Niemand wage, sich weiter dem Wagen zu nähern."

Gestern ließ der deutsche Kaiser dem Grafen **Theodor Andrassy** das Großkreuz des preußischen Kronenordens überreichen als ein Zeichen dankbaren Gedächtnisses an den Mitschöpfer des deutsch - österreichisch - ungarischen Bündnisses. Ferner ließ er den österreichisch-ungarischen Botschafter in Berlin **v. Szögyenyi** zu sich bescheiden und überreichte demselben persönlich mit sehr huldvollen Worten den Schwarzen Adlerorden.

Den Präsidenten beider Häuser des Reichstages, sowie den Ministern Perczel und Daranyi hat der Kaiser den Rothen Adlerorden 1. Klasse verliehen. Auch andere hervorragende Beamte und sonstige Persönlichkeiten wurden mit Auszeichnungen vom Kaiser bedacht.

Der Journalisten-Club in Pest veranstaltete am Sonntag ein glänzendes Banket, an welchem zahlreiche auswärtige Journalisten und Journalistinnen Theil nahmen. Gegen 10 Uhr erschien der österreichisch - ungarische Botschafter in Berlin, v. Szögyenyi, von den Anwesenden lebhaft begrüßt. Der Vorsitzende des Vereins, Otthon Rakosi, toastete auf das Einvernehmen beider Herrscher und auf die deutschen Gäste. Theaterdirector Lautenburg las ein Gedicht des ungarischen Dichters Papp auf den deutschen Kaiser in deutscher Uebersetzung vor. Weitere Trinksprüche wurden ausgebracht von Vogler-Berlin, Ludwig Pietsch-Berlin und dem Vice-Bürgermeister Haberbauer, welcher die fremden Journalisten zum Banket der Hauptstadt einlud

---

Feuilleton

Anna Schepeler-Lette.

Von E. Vely.

Berlin, 20. Sept.

„Denn sie war unser!"

Eine schmerzliche, weit über Berlin, wo sie lebte und wirkte und starb, hinausdringende Klage ist's, die sich um Anna Schepeler-Lette erhebt. Mehr als 25 Jahre hat sie mit fester, sicherer Hand, mit unermüdlicher Hingabe und Selbstverleugnung den Lette-Verein geleitet — die Schöpfung ihres Vaters, des Präsidenten Adolf Lette. Wer kennt ihn nicht, den „Verein zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts", durch den viele Tausende von Mädchen und Frauen einem ernsten Berufe zugeführt wurden, der sie in den Stand setzte, sich auf eigene Füße zu stellen und tapfer und muthig den Kampf um's Dasein aufzunehmen. Die glänzenden Resultate liegen vor, welche Anna Schepeler-Lette erzielt, der Verein wuchs und dehnte sich aus, immer neue Bahnen erschloß die thätige, mit nie rastendem Eifer um sich schauende Frau ihren Mitschwestern, das sind Thatsachen, Siege, die in der Geschichte der Frauenbewegung mit unaulöschlichen Schriftzeichen dastehen. So weit die deutsche Zunge klingt, wo es nur Frauen giebt, die für das Wohl ihres Geschlechtes ein warmes Herz haben und mit offenen Augen sehen, was Noth thut, um die Lage desselben zu verbessern, wird man um die Hingeschiedene klagen. Wir aber, die wir sie näher gekannt haben, denen sie theuer war, als edler, guter Mensch, denen sie nahe stand mit ihrem großen, warmen Herzen, wir haben noch mehr Anlaß. „Denn sie war unser!"

Nicht was sie geschaffen, was man statistisch registrirt, was noch in kommenden Zeiten dastehen wird als fester Bau, will ich hier aufzählen, das sind Zahlen und Worte. Ich wollte, ich könnte Ihnen das getreue Bild dieser seltenen Frau, ihr ureigenstes Wesen so recht schildern. Vor ungefähr siebzehn Jahren habe ich Anna Schepeler-Lette kennen gelernt, sie führte mich damals selber durch das Lettehaus, das sich im wahrsten Sinne des Wortes unter ihrer Leitung gedehnt hat, und gab mir über alles Auskunft. Das feste Wesen, die liebenswürdige Ruhe und Wärme, die von ihr ausgingen, waren mir gleich sympathisch und als ich ganz nach Berlin kam und wir uns im gastlichen Salon von Helene v. Hülsen wiedersahen, da war's gegenseitige Freude. Und von da an sind wir uns näher getreten. Manche ernste Sitzung zu gemeinnütziger Arbeit, manch gesellige Stunde hat uns zusammengeführt — nun gehört das Alles auch schon der Erinnerung an — wehmüthigster!

Anna Schepeler-Lettes Frauenschicksal ist auch kein ungetrübtes gewesen, sie hat frühzeitig die Schule des Schmerzes durchmachen müssen. Im Hause ihres Vaters, des hervorragenden Menschen, der sein Können und Wissen auch zum Wohle der Allgemeinheit einsetzte, genoß sie eine ausgezeichnete Erziehung, sie durfte in geistiger Luft athmen. Zu Frankfurt am Main schloß sie eine Neigungsheirath mit dem Großkaufmann Schepeler, ihre Kinder starben und nach wenigen glücklichen Jahren verlor sie auch den Gatten. Da rief sie der Vater an seine Seite, sie wurde seine Mithelferin am Letteverein und endlich die Leiterin desselben. Die Schmerzgebeugte fand in der Arbeit Lebensausfüllung, sie trat die allgemeine, große Mutterschaft an. Nie müde, nie enttäuscht, nie kleinmüthig, wenn sich Hindernisse einstellten, so hat sie ihre große Aufgabe erfüllt. Seit vielen Jahren leidend, ja fast nie schmerzfrei, gönnte sie sich keine Ruhe, kein Nachlassen; sie, die mit allen so gütig war, war mit sich selber am strengsten, der starke Geist dieser seltenen Frau herrschte über den Körper, zwang ihn. Das „edel sei der Mensch, hilfreich und gut" war so eigentlich ihr Wahlspruch und wo sie helfen konnte, war sie da. Neben ihrer schweren und nie endenden Arbeit im Letteverein hatte sie noch genug Interesse für alles andere, was in das Bereich guter, vernünftiger Frauenbestrebungen fiel. Sie war bei dem allgemeinen deutschen Frauenverein und im Vorstand für die Gymnasialcurse für Frauen u. s. w. Wenn sie Sitzungen leitete, geschah es knapp und kurz und sachlich, sie sprach nie Ueberflüssiges und ich habe sie nur einmal erregt gesehen, als eine etwas extravagante Führerin eines anderen Frauenvereins sie mit einer Fluth von Tiraden überschüttete: „Thaten will ich sehen, nicht bloß schöne Worte hören", erklärte sie.

Konnte sie außer ihren Lettekindern anderen noch helfen, wie gerne that sie's. So wendete sich denn auch alles an sie, Concertsängerinnen, Malerinnen, Künstlerinnen jeder Art, und als ich sie vor zehn Tagen zuletzt sah, erzählte sie mir beglückt, daß es ihr gelungen war, einer jungen Violinistin eine Geige zu verschaffen. Die Kaiserin Friedrich, die Protectorin des Lette-Vereins, und ihr verstorbener hoher Gemahl Kaiser Friedrich schätzten das Wesen und Walten von Anna Schepeler-Lette besonders hoch und sie genoß in allen Kreisen Berlins, sowohl in der Gelehrtenwelt, wie in industriellen und sonstigen den höchsten Respect, die wärmste Anerkennung, sie war eine populäre Berliner Persönlichkeit. Welch' eine gute Freundin war sie aber erst — treu und warm, nie fehlend, wenn sie zu erfreuen wußte. Sie ging sehr schwerfällig in den letzten Jahren am Stock, nie ungequält von Schmerzen — aber sie kam getreulich meine hohen Treppen hinauf und klagte nicht, wie manche jungen Menschen über das „Bergsteigen", und verwies mich mit ihrem lieben Blick und einem gütigen Wort, wenn ich das Kommen ein Opfer von ihr nannte. In den Menschen suchte sie immer das Gute — es wurde ihr schwer, an Bosheit und Tücke, an die Bestie zu glauben — in dieser Beziehung verschloß sie der Realistik gern Auge und Ohr. „Und hinter ihr im wesenlosen Scheine lag, was uns alle bändigt, das Gemeine."

Schöne Feste hat sie gefeiert; als ihr sechzigster Geburtstag war, wurden ihr viele Ehren erwiesen und im Frühjahr dieses Jahres wieder, als das 25jährige Jubiläum ihrer Wirksamkeit am Lette-Verein begangen wurde.

Aus Nähe und Ferne wurden ihr Zeichen der Anerkennung gebracht; sie nahm das alles wehmüthig dankbar in ihrer bescheidenen Art hin. Gern hätte sie wohl noch gelebt, um noch zu wirken, aber ohne das, hinsiechend, würde ihr das Leben eine Qual geworden sein. Während sie mitten in ihrer Thätigkeit war, ist er dann gekommen: „da hinten, von ferne — der Bruder, der Tod", sie ist wie ein Held auf dem Schlachtfeld von ihm ereilt. Als ich sie kürzlich sah, trug ihr Gesicht mehr als sonst den Ausdruck des Leidens, aber ihr Geist, ihr Wille waren so frisch und stark als je, und ich vermied, sie nach dem Erfolg ihrer Sommerkur zu fragen. Am 17., Morgens, klagte sie gegen ihre langjährige treue Dienerin über Unbehagen, ließ sich aber in den Saal des Lette-Vereins führen, wo eine Schülerinnen-Aufnahmeprüfung stattfinden sollte, begrüßte die Anwesenden, verlangte dann nach einem Stuhl und verschied am Herzschlag, fast auf derselben Stelle, wo ihr vor ein paar Monaten die Huldigungen dargebracht worden waren.

„Es rinnet der Thränen vergeblicher Lauf,
Die Klage, sie wecket die Todten nicht auf" —

sie ist von uns gegangen, die prächtige Frau, aber sie bleibt uns in dem, was sie schuf, sie lebt fort in unseren Herzen.

„Begrabe deine Todten
Tief in dein Herz hinein;
So werden sie dein Leben
Lebendige Todte sein."

singt der frühverstorbene Siebel, der Westfale.

Was an äußeren Ehren ihr, die über die große Frage hinaus ist, geschehen konnte, erwies man ihr. Auf dem Lettehause wehte die Flagge halbmast, und in ihrer Wohnung legte man die schönsten Kränze vor ihrer Hülle nieder, den wohlverdienten Lorbeer für ihr segensreiches, ruhmvolles Wirken, die Friedenspalmen. In dem großen Sitzungssaale des Anhalter Bahnhofs fand die Trauerfeier statt. Durch Hunderte von Menschen, die in den Vorhallen Spalier bildeten, schritten die Theilnehmer derselben, vorüber an den Blumen tragenden Schülerinnen der Anstalten des Lette-Vereins, die in dem Vorraum harrten, in den verdunkelten Saal. Zwischen hohen Kandelabern stand der palmengeschmückte Sarg, vor ihm die Büste der Entschlafenen, ringsum staute sich ein Blüthenmeer, Kränze mit Widmungsschleifen von Vereinen, von der Kaiserin Friedrich, von Freunden und Verehrern. Die regierende Kaiserin hatte den Ceremonienmeister v. Hessendahl entsandt, der Cultusminister Bosse, der Geh. Schulrath Schneider, der nun achtzigjährige Max Ring, viele Professoren und Künstler und hervorragende Industrielle waren gekommen und von Frauennamen könnte ich anführen, was besten und guten Klang in Berlin hat, ihre treuen Mitarbeiterinnen am Lette-Verein, alle die, welche eine geistige Bedeutung haben, alle jene, denen das Wohl ihrer Mitschwestern am Herzen liegt und die es in irgend einer Weise bethätigen. Selbstverständlich der ganze Vorstand und Ausschuß des Lette-Vereins, der Stab von Lehrern und Lehrerinnen. Ein Männerchor — „Jesus meine Zuversicht" — leitete die Feier ein, dann sprach Pastor Scholz von der Marienkirche. Der Redner gehört mit zum Ausschuß des Vereins und kennt durch gemeinsames Wirken die Verstorbene. Ganz in ihrem Sinne war denn auch seine schlichte, ergreifende Rede, in der er ihren Lebensgang und ihr Wirken kurz skizzirte. „Sie hat bewiesen", rief er aus, „daß die Frauenbestrebung unserer Zeit — das zwanzigste Jahrhundert wird noch mehr mit ihr zu rechnen haben — keine Spielerei ist".

Die Angehörigen, Schwestern und Neffen der Verstorbenen, die treuen Freunde und Mitarbeiter an ihrem Werke hatten dann den letzten Blick auf den Sarkophag zu werfen, während ein Friedenslied leise durch den Raum verklang. Auch einer langjährigen, treuen Dienerin vergaß man nicht den Händedruck zu spenden — dann wieder hinaus in das Leben, das Geräusch des Tages. Graue, regenfeuchte Nässe, abgestorbene Blätter auf dem Boden: zum Abschiednehmen just das rechte Wetter.

Neben ihren vorangegangenen Lieben auf dem Friedhof der Mainstadt Frankfurt wird Anna Schepeler-Lette ihre letzte Ruhestatt finden — es ist der schönste Todtengarten, den ich kenne, uralte Bäume rauschen dort, dunkle Cypressen stehen zwischen ehrwürdigen, vornehmen Monumenten, und Prachtblumen blühen und grüne Rasenplätze sind da und die Vögel singen dort fröhlich früh und spät.

„Ihr Winde weht mit weichem Flügel
Um diesen blumenreichen Hügel."

Politische Uebersicht.

Danzig, 21. September.

Völlige Klarheit!

An die Betrachtungen, welche in der conservativen Presse über den für Januar nächsten Jahres geplanten allgemeinen **conservativen Parteitag** angestellt sind, knüpft eine Zuschrift des bekannten Herrenhausmitgliedes Freiherrn **v. Durant** an, in der darauf aufmerksam gemacht wird, daß die Organisations- und taktischen Fragen allerdings von Wichtigkeit sind, daß aber etwas anderes außerordentlich viel wichtiger ist, „nämlich — so schreibt Frhr. v. Durant — völlige Klarstellung darüber, welche Stellung die Partei den **socialen** Fragen gegenüber einnimmt“ und ferner „völlige Klarheit darüber, daß die ihr von vielen Seiten gemachten Vorwürfe, gegenwärtig lediglich zu einer Junkerpartei herabgesunken zu sein, vollkommen unbegründet sind“. „Es muß klar gestellt werden, erklärt Freiherr v. Durant kategorisch, daß alle Punkte des Programms vom 8. Dezember 1892 — des bekannten **Tivoliprogramms** — für die Partei heute noch ebenso maßgebend sind, als sie es damals waren.“ Man muß gespannt sein, ob und eventuell was die Parteileitung auf die herausfordernden Sätze des Frhrn. v. Durant antworten wird. Was die Stellung der conservativen Partei zu den socialen Fragen betrifft, so ließe sich dieselbe nach dem Tivoliprogramm, falls dasselbe noch Giltigkeit haben soll, wie folgt beantworten: „Wie wir für die Besserung der Lage der Arbeiter unter erheblicher Belastung der Arbeitgeber eingetreten sind, so halten wir nach wie vor die Stärkung des Mittelstandes in Stadt und Land und die Beseitigung der Bevorzugungen des großen Geldkapitals für die dringendsten Aufgaben der Socialpolitik.“ „Völlig klar“ ist das freilich gar nicht. Was den zweiten Punkt betrifft, so kann man neugierig sein, wie z. B. Frhr. v. Manteuffel oder Herr v. Frege im Januar in Dresden — wohin der Parteitag sich flüchten soll, um den Berliner Antisemiten zu entgehen — den Versuch machen wird, der von Hrn. v. Durant erwähnten Behauptung, die conservative Partei sei zu einer „Junkerpartei“ mit einseitiger Interessen-Vertretung herabgesunken, gründlich zu widerlegen.

Im übrigen ist es ja bekannt, daß z. B. die „Kreuzztg.“ und ihre Freunde das Programm von 1892 nicht mehr als in allen Punkten bindend anerkennen. Anderenfalls hätte die conservative Partei im Landtage nicht für das kleine Socialistengesetz für Preußen stimmen dürfen, da der **Tivoli-Parteitag es abgelehnt** hat, die Socialdemokratie „mit den Machtmitteln der Staatsgewalt und durch die Gesetzgebung zu bekämpfen“. Und was das Beste ist, für dieses kleine Socialistengesetz hat im Herrenhause **auch** Frhr. v. Durant gestimmt. Gleichwohl läßt die Zuschrift des Herrn erkennen, daß der Dresdener Parteitag eine schwere Aufgabe haben wird, wenn die innerhalb der Partei bestehenden Gegensätze ausgeglichen werden sollen.

Graf Herbert und die Conservativen.

Von den Conservativen Dresdens eingeladen, hat bekanntlich vor einiger Zeit der Sohn des Altreichskanzlers, Graf Herbert Bismarck, in einer Dresdener Volksversammlung eine Rede gehalten, die pflichtschuldigst mit großem Beifall aufgenommen wurde. Den Applaudirenden ist es nun natürlich doppelt unangenehm gewesen, als unlängst die ebenso treffenden als scharfen Bemerkungen des Fürsten Bismarck über das conservative Junkerthum bekannt wurden. Und Graf Herbert mag sich gleichfalls in einiger Verlegenheit befunden haben, als ihn die so gescholtenen Conservativen, mit denen er selbst doch in schönster Harmonie in Elbflorenz zusammengewesen, betroffen und verwundert darob um Auskunft fragten. Indessen — nicht umsonst ist er einst Diplomat gewesen, und so hat er es denn meisterlich verstanden, aus der Sackgasse zu entrinnen. Mit der überzeugendsten Miene von der Welt erklärt er: Die sächsischen Conservativen seien mit jener bitteren Kritik gar nicht gemeint gewesen, die seien durchaus brave Leute, so brav, daß sie dem preußischen Conservatismus als nachahmenswerthes Muster dienen könnten. Ueber das interessante Begebniß geht uns heute folgende Drahtmeldung zu:

Berlin, 21. Sept. (Tel.) Der Vorsitzende des conservativen Vereins in Dresden, Dr. Mehnert, hatte an den Grafen Herbert Bismarck geschrieben, um zu erfahren, ob die kürzlich veröffentlichten Aeußerungen Bismarcks über die conservative Partei sich auch auf die sächsischen Conservativen bezögen. Graf Bismarck hat nun unter dem 19. d. Mts. aus Schönhausen geantwortet; er constatirt in dem Schreiben, daß es eine vollständig zutreffende Annahme sei, daß die Aeußerungen seines Vaters sich nicht auf die sächsischen Conservativen beziehen sollten. Es heißt in dem Briefe u. a.:

Mein Vater hat den Wunsch, bei den Reichstagswahlen im nächsten Jahre die Ideen, welche er nach seiner Weltanschauung und auf Grund seiner langjährigen Erfahrung für conservativ hält, verstärkt zur Geltung gebracht zu sehen. Daß die zwanglosen Aeußerungen meines Vaters über die conservative Partei ohne seine Revision veröffentlicht werden würden, konnte er nicht voraussehen. Den sächsischen Conservativen und deren Führern im Dresdener Landtage hat mein Vater stets Anerkennung gezollt und er hat sich gefreut zu hören, daß es gelungen ist, in Sachsen für die bevorstehenden Landtagswahlen die Anhänger der staatlichen Ordnung und die Vertreter des nationalen Erwerbes unter eine Fahne zu sammeln. Wenn es gelänge, ein Gleiches auch für die Reichstagswahlen zu thun, so wäre damit erreicht, wie es etwas Besseres für das conservative Streben nicht geben könne (die alte Cartellliebe, von der freilich die meisten der früheren Cartellgenossen selbst längst nichts mehr wissen wollen. D. Red.). Dazu wäre es aber nöthig, daß das preußische Contingent der Conservativen sich die Haltung der sächsischen in einigen Richtungen aneigneten.

Das preußische conservative „Contingent“ mag von diesem Briefe des Grafen Herbert [illegible] weniger angenehm berührt sein. Denn wenn der Sohn selbst bestätigt, daß der Vater sich über die Conservativen so scharf geäußert, und daß er nur die Veröffentlichung nicht „vorausgesehen“ habe, dann sind diese Aeußerungen doch wohl nun endlich über allen Zweifel erhaben. Um so mehr freilich werden die sächsischen Conservativen entzückt sein, daß sie so schwarz auf weiß das Zeugniß besserer Menschen ausgestellt bekommen haben. Die Folgen werden nicht ausbleiben — in Gestalt von einer oder ein paar conservativer Reichstags-Candidaturen für den Grafen Herbert im Lande Sachsen.

Ein interessantes Gegenstück

zu den widersprechenden Verfügungen in Sachen der Geflügelcholera veröffentlicht der „Reichsanzeiger“. In Form einer landespolizeilichen Anordnung zufolge Ermächtigung des Ministers für Landwirthschaft haben eine Reihe von Regierungspräsidenten für ihre Bezirke Bestimmungen zur Verhütung der Verbreitung von Geflügelcholera erlassen mit dem Zusatz, daß die Anordnungen mit der Veröffentlichung derselben im Amtsblatt in Kraft treten. Im Regierungsbezirk Posen ist das der 11., in Osnabrück der 13. September u. s. w. Nach § 1 der Anordnung ist, im Falle auf einem Gehöft die „Geflügelcholera“ ausbricht, der Besitzer zur sofortigen Anzeige an die Ortspolizeibehörde verpflichtet u. s. w. Der gestrige „Reichsanzeiger“ aber veröffentlicht, wie im Morgenblatt telegraphisch erwähnt, eine vom 18. d. datirte Bekanntmachung des Reichskanzlers, in Vertretung Graf Posadowsky, welche bestimmt, daß für die Provinzen Ost- und Westpreußen, Pommern, Brandenburg, Posen, Schlesien und Sachsen, sowie für den Stadtkreis Berlin vom 27. September ab bis auf weiteres für die Geflügelcholera die Anzeigepflicht im Sinne des § 9 des Reichsgesetzes betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen eingeführt wird.

Die Regierungs-Präsidenten bezw. der Minister für Landwirthschaft scheinen demnach beim Erlaß der in Rede stehenden Anordnung übersehen zu haben, daß es zur Einführung der Anzeigepflicht im vorliegenden Falle des Einschreitens des Reichskanzlers bedarf. In § 9 des Gesetzes ist nämlich die Anzeigepflicht auf die im § 10 im einzelnen angeführten „Seuchen“ beschränkt, unter denen sich die neuentdeckte Geflügelcholera nicht befindet. Dagegen wird im Absatz 2 des § 10 bestimmt:

„Der Reichskanzler ist befugt, die Anzeigepflicht vorübergehend auch für andere Seuchen einzuführen.“

Der Landwirthschaftsminister und die Regierungspräsidenten sind mit der Anordnung der Anzeigepflicht für die Geflügelcholera vorgegangen, ehe der Reichskanzler von der in § 10 al. 2 des Gesetzes ertheilten Befugniß Gebrauch gemacht hatte! Auf Grund des § 56b al. 3 der Gewerbeordnungsnovelle vom 6. August 1896 sind die Landesregierungen nur ermächtigt, zur Abwehr oder Unterdrückung von Seuchen den Handel mit Geflügel im Umherziehen Beschränkungen zu unterwerfen oder auf bestimmte Dauer zu untersagen. Wie die Wiederaufhebung der Anordnung der Quarantänepflicht für ausländisches Geflügel beweist auch dieser neue Vorgang, daß dem preußischen landwirthschaftlichen Ministerium die ausreichende Kenntniß der Reichsgesetzgebung und die erforderliche Fühlung mit dem Reichskanzler abhanden gekommen zu sein scheint.

Im übrigen ist, soviel uns bekannt, bisher noch nicht mitgetheilt, was denn unter „Geflügelcholera“ zu verstehen ist und welches die Symptome derselben sind.

Ein Ueberfall in Französisch-Ostafrika.

Eine im französischen Marineministerium eingegangene Depesche meldet, daß die Soldaten des Häuptlings Samory ganz unerwartet am 20. August in der Gegend von Lobi im Hinterlande der Elfenbeinküste eine Abtheilung von 98 französischen eingeborenen Tirailleurs angegriffen haben, welche abgesandt war, um einen Landstrich zu besetzen, den Samory aufzugeben sich erboten hatte. Nähere Nachrichten fehlen, doch soll es sicher sein, daß die Abtheilung zersprengt wurde und daß 2 Offiziere, 6 Soldaten und 38 Mann der Hilfstruppe getödtet worden oder verschwunden sind.

Deutschland.

Breslau, 21. Sept. Die **Kaiserin** empfing gestern im kgl. Schlosse den Oberpräsidenten, Fürsten Hatzfeldt, die Fürstin v. Hatzfeldt, den Regierungspräsidenten Dr. v. Heydebrand und der Lasa und Dr. v. Heyer-Liegnitz, die Gräfin Solms-Klitschdorf, die Prinzessin Hohenlohe-Koschentin, die Generalin v. Lewinski, sowie eine Anzahl von Landräthen und anderen Vertretern aus dem **Ueberschwemmungsgebiete** und den Vorstand des Provinzialverbandes der Vaterländischen Frauenvereine Schlesiens. Der Schriftführer des letzteren, Regierungsrath Eveler, erstattete Bericht über den bisherigen Gang der Unterstützungsaction und theilte mit, daß bisher im ganzen rund 425 000 Mk. eingegangen sind. Hiervon seien zum Besten der Ueberschwemmten bereits 125 000 Mk. vertheilt worden. Aus Anlaß der Anwesenheit der Kaiserin sollten weitere 180 000 Mk. zur Vertheilung gelangen, wozu die Kaiserin ihre Genehmigung ertheilte. Die hohe Frau sprach sich anerkennend für die segensreiche Thätigkeit aus. Um 4¼ Uhr fuhr die Kaiserin mit ihrem Gefolge nach dem Diakonissenhaus Bethanien, welches sie eingehend besichtigte. Sodann begab sie sich zur Lutherkirche und besuchte ferner das Augusta-Hospital, überall von den Vorständen bezw. der Geistlichkeit auf das ehrerbietigste begrüßt. Zur Abendtafel waren außer dem Gefolge Fürst Hatzfeldt und die Prinzessin Hohenlohe geladen.

Heute früh ist die Kaiserin, wie uns ein Telegramm meldet, über Hirschberg nach Schmiedeberg abgereist, um die von der Ueberschwemmung betroffenen Gegenden zu besichtigen.

* **[Für die Berliner Märzgefallenen.]** Die Errichtung eines „einfachen Gedenksteins“ auf dem Friedhof der Märzgefallenen von 1848 wird im Magistratsbericht über die Gemeindefriedhöfe erwähnt; sie soll im Jahre 1898 zur 50jährigen Erinnerung erfolgen.

* **[Obligatorische Fleischbeschau.]** In Preußen soll demnächst allgemein die obligatorische Fleischbeschau im Wege der Polizeiverordnung eingeführt werden, wie es bereits für die Provinz Hessen-Nassau und andere Bezirke mit gutem Erfolge geschehen ist. Ferner hat der „D. Tgsztg.“ zufolge das preußische Staatsministerium beschlossen, beim Reichskanzler dahin zu wirken, daß auch diejenigen anderen Bundesstaaten, die noch keine obligatorische Fleischbeschau haben, in gleicher Weise vorgehen. Sobald die obligatorische Fleischbeschau für Fleisch und Fleischwaaren im Inlande durchgeführt ist, wird die preußische Regierung die Einführung von entsprechenden Controlmaßregeln für die aus dem Auslande eingeführten Fleischwaaren beantragen.

* **[Der 29. Congreß für innere Mission]** wird vom 4.—7. Oktober zu Bremen stattfinden. Die beiden Hauptthemata sind: „Die innere Mission als Bethätigung des allgemeinen Priesterthums der Gläubigen“ (Prof. D. Cremer-Greifswald) und „Welche Ziele und Schranken sind der Frauenbewegung durch das Evangelium gesetzt?“ (Schulrath Dr. Frohnmeyer-Stuttgart).

* **[Der Verein deutscher Eisengießereien]** hat es auf seiner letzten zu Goslar abgehaltenen Generalversammlung mit Freude begrüßt, daß der Centralverband deutscher Industrieller schon jetzt bestrebt ist, gemeinschaftlich mit den organisirten Vertretungen der übrigen großen Erwerbsgruppen, so dem deutschen Handelstage und dem deutschen Landwirthschaftsrathe, und unter Fühlungnahme mit der Reichsregierung eine Centralstelle für die Vorbereitung des neuen Zolltarifs und der neuen Handelsverträge in's Leben zu rufen. Der Verein wird an seinem Theile die Verwirklichung dieses Planes gern unterstützen.

Oesterreich-Ungarn.

Tetschen, 20. Sept. Die gestern an Stelle des verbotenen Volkstages abgehaltenen zwei **Versammlungen** sind ohne Störung verlaufen. An denselben nahmen ungefähr 2000 Personen, unter ihnen 800 Reichsdeutsche, welche Gegenstand herzlicher Ovationen waren, Theil. Es sprachen die Abgeordneten Funke, Richter und Wolf. Die Versammlungen nahmen eine Resolution an, welche den Abgeordneten für ihr Verhalten Dank und Anerkennung, sowie die Erwartung ausspricht, daß sie im Kampfe nicht erlahmen und vor den äußersten Mitteln nicht zurückschrecken werden. Nach Schluß der Versammlung wollten die Theilnehmer zu einem Commers in die Bodenbacher Ausstellung ziehen. Gendarmen forderten sie jedoch zum Auseinandergehen auf, was auch in Ruhe geschah. (W. T.)

Italien.

Rom, 20. Sept. Anläßlich des heutigen **Jahrestages der Besetzung Roms** legten die Municipalität, militärische Deputationen und viele Vereine unter Betheiligung einer zahlreichen Volksmenge am Grabe Victor Emanuels und an der Porta Pia Kränze nieder. Die Stadt ist beflaggt, die Kaufläden sind geschlossen.

In Beantwortung eines Telegramms des Bürgermeisters von Rom richtete der **König** aus Verona eine **Depesche** folgenden Inhalts an denselben:

„Der Gedanke, daß Rom, die Hauptstadt des Königreiches, alljährlich diesen glücklichen Jahrestag in so weihevoller Weise begeht, gewinnt für mich an Werth inmitten der Reihen der nationalen Armee an dem der Einheit des Vaterlandes, deren unerschütterliche Grundlage Rom ist, geweihten Tage. Ich bin glücklich, verdientes Lob unseren tapferen Soldaten spenden zu können, welche einen so befriedigenden Beweis ihrer militärischen Ausbildung und ihrer Tugenden gegeben haben, aus welchen ich die beste Hoffnung für die Zukunft der Nation schöpfe.“ (W. T.)

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 20. Sept. Die **schwedische Akademie** wird dem **König** ihre große **goldene Medaille** überreichen, welche in diesem Falle außergewöhnlicherweise die Symbole der Poesie und der Beredsamkeit trägt. Die Akademie hat früher goldene Medaillen mit den Symbolen der Poesie als außerordentliche Ehrenauszeichnung den Dichtern Runeberg und Oehlenschläger verliehen.

Heute wurde auf Ladugaardsgaardet unter freiem Himmel ein **Militärgottesdienst** in Anwesenheit der fremden Fürstlichkeiten, des diplomatischen Corps und der höheren Würdenträger abgehalten. Der **König** und die **Königin** trafen in einem sechsspännigen Wagen mit Escorte ein und wurden bei der Anfahrt sowohl wie bei der Abfahrt von der Menschenmenge jubelnd begrüßt. Abends fand eine glänzende Illumination statt.

Spanien.

Havanna, 19. Sept. Die **spanischen Gefangenen** der Garnison von Victoria de las Tunas — 299 an der Zahl — sind von den Insurgenten in Freiheit gesetzt worden. Die Freiwilligen wurden erschossen. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 20. Sept. Der **Kaiser** und die **Kaiserin** mit den Großfürstinnen Olga und Tatjana sowie die Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch, Michael Nicolajewitsch und Nicolai Nicolajewitsch sind gestern in **Spala** eingetroffen.

Rumänien.

Bukarest, 20. Sept. Die rumänische **Handelsschiffahrtslinie Braila-Galatz-Rotterdam** ist gestern in Anwesenheit mehrerer Minister und hoher Beamten feierlich eröffnet worden. (W. T.)

Von der Marine.

* **[Prinz Heinrich]** wird der „Post“ zufolge nach Auflösung der Manöverflotte am 22. d. M. und nach Abgabe seines Commandos als Chef der zweiten Division des ersten Geschwaders für das ganze nächste Jahr vom Oktober ab seinen dauernden Wohnsitz in Kiel nehmen, um die Geschäfte seiner neuen Stellung als Inspecteur der der ersten Marine-Inspection zu leiten.

Wilhelmshaven, 21. Sept. (Tel.) Das **Manöver der Flotte** ist gestern beendet. Heute ist bei Flaggenparade die Herbst-Uebungsflotte aufgelöst worden.

Am 22. Sept: S.A.5.31.S.U.5.44. **Danzig, 21. Sept.** M.A.12.10. M.U. bei Tg.

Wetteraussichten für Mittwoch, 22. Sept., und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Kühler, vielfach regnerisch, meist trübe. Stellenweise Gewitter.

Donnerstag, 23. Sept.: Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich kühl. Strichweise Regen. Lebhafte Winde.

Freitag, 24. Sept.: Vielfach heiter, normale Temperatur. Kalte Nacht.

Sonnabend, 25. Sept.: Vorwiegend heiter bei Wolkenzug, kühl. Auffrischende Winde.

* **[Ueber den Kaiserbesuch in Danzig]**, der, wie heute Morgen angegeben, nach hierher gelangten, bis jetzt lediglich **privaten** Nachrichten für den 5. Oktober **vorläufig** in Aussicht genommen ist, werden in auswärtigen Blättern bereits detaillirte Angaben gemacht, die aber bis jetzt auf freier Vermuthung beruhen. Als annähernd sicher ist nur anzusehen, daß der Kaiser auf der Reise von Rominten nach Hubertusstock Danzig einen kurzen Besuch abzustatten, dabei der Schiffstaufe an dem Lloyddampfer „Kaiser Friedrich III.“ beizuwohnen und dann ein Diner oder Souper beim 1. Leibhusaren-Regiment einzunehmen gedenkt. Ueber Tag und Stunde dieses Besuchs ist aber, wie uns heute an allein zuständiger Stelle versichert wird, **noch keinerlei feste Disposition getroffen**. Es wird dies wahrscheinlich auch von dem Stande der Jagd in Rominten und Hubertusstock abhängen und somit wohl erst in Rominten allerhöchste Bestimmung darüber ergehen.

Der Ablauf des Lloyddampfers „Kaiser Friedrich III.“ ist von der Schichau'schen Werft bis jetzt allerdings auf den 5. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, anberaumt, eine spätere Aenderung dieses Termins aber wohl nicht ausgeschlossen.

* **[Provinzial-Ausschuß.]** Die nächste Sitzung des Provinzial-Ausschusses wird voraussichtlich am Dienstag, den 19. Oktober, abgehalten werden. Auf der Tagesordnung steht neben Rechnungs- und verschiedenen Verwaltungs-Angelegenheiten als Hauptgegenstand wieder die Kleinbahnfrage.

* **[Stellung zum Zucker-Cartell.]** Unter Bezugnahme auf unsere nähere Darlegung in der Sonntag-Morgennummer schreibt man uns heute von zuständiger Seite:

Es ist ganz richtig, daß in der Versammlung des 7. Bezirks der Rohzuckerfabriken die Stimmungen hinsichtlich des Werthes des Cartells getheilt waren. Der 7. Bezirk umfaßt 18 Fabriken, davon waren vertreten 15; von den 3 fehlenden Fabriken hat eine in Berlin ihren Zutritt definitiv erklärt, die zweite, ebenfalls dort, unter Vorbehalt, die dritte war weder in Berlin noch in Danzig vertreten.

Die Stellungnahme vertheilt sich demnach folgendermaßen: 7 Fabriken sind dem Cartell definitiv beigetreten, 6 Fabriken sind unter Vorbehalt beigetreten, 4 Fabriken konnten eine Erklärung Mangels Ermächtigung nicht abgeben; die Stellung der letzten zum Cartell ist unbekannt.

Bei der schließlichen Umfrage des Vorsitzenden hat sich auf jeden Fall ergeben, daß keiner der anwesenden Vertreter gegen den Anschluß an das Cartell ist. Selbstverständlich hatte die Umfrage keine bindende Wirkung, es ist indessen anzunehmen, daß die heute noch unentschlossenen Fabriken dem Cartell beitreten werden, wenn die limitirten 97 Proc. der Production annähernd erreicht werden.

Es muß zugegeben werden, daß principielle Gegner des Cartells hinreichend in der Sitzung vertreten waren (ich gehöre auch zu denselben), denn eine dauernde Gesundung der Zuckerindustrie ist nicht von dem Cartell zu erwarten, indessen in Ermangelung eines Besseren ist der Spatz in der Hand der Taube auf dem Dache immerhin vorzuziehen.

Der Verfasser dieser Mittheilung fügt derselben folgende Betrachtung hinzu:

Eine dauernde Gesundung der Industrie ist nur zu erwarten, entweder von einer wesentlichen Einschränkung der Production oder durch Erhöhung des Consums. Eine freiwillige Einschränkung der Production hat sich als nicht durchführbar erwiesen; dauernd höhere Getreidepreise würden am sichersten eine Einschränkung des Rübenbaues herbeiführen; wir haben es jedoch vorläufig nicht in der Hand, hohe Getreidepreise zu dictiren. Eine wesentliche Einschränkung der Production wäre auch aus manchen und nicht am wenigsten volkswirthschaftlichen Gründen nicht erstrebenswerth; einmal sind große Kapitalien in der Zuckerindustrie investirt, ferner würde das Ausland sich unsere Reduction zu Nutze machen und durch verschärfte Production dem Weltmarkt Ersatz schaffen für den Ausfall Deutschlands und schließlich würden die Zuckerpreise als natürliche Folge wieder steigen und hemmend auf die Consumvermehrung wirken.

Diese Calculation führt zu dem einzigen Heilmittel, das ist die Erhöhung des Consums, und zwar in erster Linie durch Herabsetzung der Consumsteuer; dieselbe müßte so weit ermäßigt werden, daß der Zucker in der Volksernährung die Stellung einnimmt, die ihm gebührt; der Zucker muß Volksnahrungsmittel werden.

In den letzten 20 bis 25 Jahren hat sich der Zuckerverbrauch in Deutschland auf den Kopf der Bevölkerung ungefähr verdoppelt, er ist von 6,5 Kilo in der Periode 1871/76 auf fast 12 Kilo in 1891/96 gestiegen (im Jahre 1895/96 sogar auf 14 Kilo). Wenn wir erst dem consumirenden Volk das Pfund Zucker (der nicht feinste Raffinade zu sein braucht, sondern als 97- bis 98procentiger Zucker vollständig ausreicht) zu 15 bis 17 Pf. geben können, werden wir eine enorme Steigerung des Consums erfahren, und es dürfte die Verdoppelung des Consums von 12 auf 25 Kilo bei weitem weniger Zeit beanspruchen, als von 6,5 auf 12 Kilo. Haben wir erst einen Verbrauch von 25 bis 30 Millionen Centner erreicht, so sind wir unabhängig vom Ausland, der Staat hat seine festen Einnahmen und die deutsche Zuckerindustrie steht auf gesicherter Basis.

* **[Stadtjubiläum.]** Zu der Jubelfeier des 600jährigen Bestehens der Stadt Mewe sind aus Danzig die Herren Oberpräsident v. Goßler, Landeshauptmann Jäckel, Eisenbahndirections-Präsident Thomé u. a. eingeladen worden. Der Herr Landeshauptmann hat wegen dienstlicher Behinderung davon absehen müssen, der Einladung zu folgen.

* **[Ein schwerer Unfall]** hat sich gestern Abend gegen 7 Uhr auf der Eisenbahnstrecke Danzig-Dirschau in Hohenstein zugetragen. Es wurde dort der Bahnwärter Schulz aus Wärterhaus 160, als er sich auf dem Nachhausewege befand, in der Nähe des alten Wasserstationsgebäudes auf bisher nicht aufgeklärte Weise von einem Rangirzuge erfaßt und zur Erde geworfen, wobei ihm **der linke Fuß und der rechte Arm abgefahren** resp. zermalmt wurden. Der Verletzte wurde noch gestern Abend mit dem Zuge 42 unter Begleitung des Bahnmeisters Drescher nach dem Stadtlazareth in der Sandgrube zu Danzig gebracht, wo er jedoch bald nach seiner Einlieferung verstarb.

* **[Kammermusik-Abende.]** Auf musikalischem Gebiet herrscht jetzt bereits eine lebhafte Zurüstung auf die herannahende Wintersaison. Eine Reihe größerer Concertunternehmungen ist bereits angekündigt. Ein Gebiet aber blieb dabei unbesetzt, das der edlen Kammermusik. Alle ernsten Musikfreunde würden gerade hier die Leere schmerzlich empfunden haben. Um so freudiger begrüßen wir es, daß gediegene heimische Kunstpflege uns auch hier nicht leer ausgehen lassen, uns wieder weihevolle Stunden der Sammlung, Erhebung und Erquickung durch Vorführung auserlesener Kammermusik-Werke zu bereiten gewillt ist. Unser hochgeschätzter heimischer Geigenmeister Herr Heinrich Davidsohn wird, unterstützt von Solisten des Theaterorchesters, mehrere solche Aufführungen veranstalten, in welchen eine Reihe von hervorragenden Werken unserer an Schönheiten so überreichen Kammermusikliteratur zu Gehör gebracht werden sollen. Es sind 4 Concerte geplant. In denselben wird der größte Raum dem Streich-Quartett vorbehalten bleiben, jener Kunstgattung, in welcher unsere großen Tonmeister das

Persönlichste und Innerlichste aussprachen, welches ihre Seele bewegte; anschließen werden sich Werke, in denen theils durch Hinzuziehen von Bläsern, theils von anderen Streichinstrumenten eine reichere Klangwirkung erstrebt wird. Das erste Concert wird in der zweiten Hälfte des Oktober stattfinden und u. a. das große herrliche Octett von Schubert für Streich-Quintett und Bläser bringen, bekanntlich eine der klangschönsten und eingänglichsten Compositionen des an Schönheit unerschöpflichen Meisters.

* [Concert.] Unser früherer Mitbürger Herr Georg Schumann aus Bremen beabsichtigt, wie wir hören, am 26. Oktober hier ein großes Orchester-Concert zu geben, bei welchem er als Klaviersolist auftreten wird.

* [Serumimpfung an Pferden.] Mit Genehmigung des General-Commandos sind von dem Oberroßarzt Herrn Reinemann vom 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1 bei Pferden der vom Manöver zurückgebliebenen 4 Escadrons des Regiments Serumimpfungen gegen die Brustseuche vorgenommen worden, die von sehr befriedigendem Erfolge begleitet waren. Nach den Impfungen sind weitere Erkrankungen nicht vorgekommen.

* [Der Centralverband der Gemeindebeamten Preußens], der jetzt bekanntlich auch in Westpreußen durch einen in Danzig seßhaften Verband und mehrere Ortsgruppen vertreten ist, hielt Sonntag in Berlin seinen diesjährigen Verbandstag ab, der von Delegirten sämmtlicher Provinzen Preußens, mit Ausnahme von Hessen-Nassau, beschickt war. Die Verhandlungen leitete Hauptkassenrendant Schönrock-Schneidemühl. Nach dem Jahresbericht umfaßt der Verband rund 5602 Mitglieder. Beschlossen wurde, eine Petition an das Staatsministerium abzusenden, zur festen Regelung der Gemeindebeamtenverhältnisse durch Landesgesetz. Gefordert wird u. a. die Festsetzung eines Grundgehalts für jede Stelle, die Gewährung von Alterszulagen von drei zu drei Jahren, Bewilligung von Wohnungsgeldzuschuß etc.

* [Radfahrer-Rennen.] Am Sonntag wurden in Graudenz von dem dortigen Tourenclub sehr interessante Chaussee Wettfahrten abgehalten, an denen sich zahlreiche Fahrer aus ganz Westpreußen und aus Posen betheiligten. Bei dem Hauptfahren über 20.0 Meter, das für Herrenfahrer des deutschen Radfahrerbundes ausgeschrieben war, gewann Herr Frömming-Danzig den ersten, Herr Röhr-Marienwerder (beide Mitglieder des hiesigen baltischen Tourenclubs) den zweiten und Hr. Kiesielewski-Thorn den dritten Preis. Im Trostfahren machte Herr Röhr mit Herrn Wolter-Bromberg ein totes Rennen auf dem ersten Platz; beide erhielten den ersten und zweiten Preis gemeinsam.

* [Unfälle.] Bei dem Hotelbau am Hohenthor stürzte gestern der Arbeiter Klinski in die Kellergrube hinab und erlitt eine anscheinend schwere Rückenquetschung, welche die Aufnahme in's Lazareth nothwendig machte. — Auf einem Schiffe in Neufahrwasser wurde gestern der Arbeiter Taube von einem eisernen Block bequetscht und durch einen Rippenbruch verletzt. Er wurde ebenfalls nach dem Stadtlazareth gebracht.

* [Liebesscene.] Nach einer Auseinandersetzung mit ihrem Bräutigam wollte die unverehelichte Meta St. ihrem Leben ein Ende machen, indem sie eine unbekannte Substanz verschluckte, worauf sie in bewußtlosen Zustand verfiel. Sie wurde nach dem Stadtlazareth gebracht, woselbst eine Magenausspülung vorgenommen und rothe Körner entleert wurden. Das Mädchen erholte sich bald und konnte nun wieder nach Hause gehen.

* [Angeschwemmte Plançons.] Dem Vorsteheramte der Kaufmannschaft ist von dem königl. Lootsenamte Neufahrwasser die Mittheilung zugegangen, daß am 21. d. Mts. aus der Weichsel im Hafenkanal neun Plançons angeschwemmt und an der Ostmole der Westerplatte befestigt worden sind. Der bisher unbekannte Eigenthümer dieser Hölzer kann sich zur Empfangnahme derselben bei dem königl. Lootsenamte in Neufahrwasser melden.

* [Diebstahl.] Bei einem hiesigen Beamten, der in der Hundegasse wohnt, war die separirte Frau R. als Aufwärterin angestellt, die dort gestern unter dem Verdacht des Diebstahls in Haft genommen wurde. Bei einer Haussuchung wurde eine Menge Sachen, Wäsche und andere Gegenstände gefunden, die gestohlen zu haben sie einräumte. Außerdem fehlten ihrer Herrschaft aber noch viele Gegenstände, weshalb die R. dem Gerichtsgefängniß zugeführt wurde.

* [Strafkammer.] Ein sehr beklagenswerther Vorfall, der sich in dem Dorfe Warznauer Hütte im Kreise Carthaus ereignete, fand heute vor der Strafkammer sein Nachspiel. Der 17jährige Sohn des Altsitzers Holk, Alexander, pflegte öfter seinen Schwager zu besuchen. In demselben Hause wohnte auch ein gewisser Hewelt, der zwei Kinder im Alter von 14 und 9 Jahren hatte. Der junge Holk suchte bei den Besuchen, die er seinen Verwandten abstattete, in der Regel auch die Hewelt'sche Familie auf und war dort ein gern gesehener Gast. Hewelts hatten in ihrer Wohnung eine Flinte stehen, die heute auf dem Gerichtstische lag, eine alte, verrostete Waffe, die ein jeder wohl nur mit einiger Vorsicht abfeuern würde. Bei einem seiner Besuche nahm Holk die Flinte in die Hand und ließ den Hahn mehrere Male im Scherz schnappen. Dieses Spiel sollte aber schreckliche Folgen haben, denn als der Hahn wieder einmal herunterfiel, krachte ein Schuß — das Gewehr war geladen gewesen. Der Lauf war auf den kleinen Victor Hewelt gerichtet und dieser brach, von der Schrotladung im Unterleibe getroffen, tödtlich verletzt zusammen. Der Tod trat schon nach kurzer Zeit ein. Gegen den unglücklichen Schützen, der die Folgen seiner Spielerei auf das tiefste beklagte, wurde das Verfahren wegen fahrlässiger Tödtung eingeleitet. Er ist des Deutschen nicht mächtig und erzählte dem Dolmetscher weinend den Hergang. Er hat davon, daß in dem Laufe noch ein Schuß steckte, keine Ahnung gehabt und war in der Meinung, daß die Waffe ungeladen sei, noch dadurch bestärkt worden, daß der Hahn anfangs niederschlug, ohne eine Detonation hervorzurufen. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 1 Monat Gefängniß, indem er die große Jugend des Angeklagten als strafmildernd in Betracht zog. Das Urtheil hob besonders hervor, man dürfe den Lauf einer Waffe nie auf einen Menschen richten, auch wenn man der Ueberzeugung sei, sie sei ungeladen.

[Polizeibericht für den 21. September.] Verhaftet: 9 Personen, darunter 1 Person wegen Diebstahls, 1 Person wegen Beleidigung, 1 Person wegen Hausfriedensbruchs, 2 Personen wegen Trunkenheit, 2 Personen wegen Unfugs, 1 Person wegen Umhertreibens, 4 Obdachlose. — Gefunden: 1 Contobuch, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Gesindedienstbuch und Quittungskarte auf den Namen Adolf Matikowski, Ersatzreservepaß auf den Namen Ernst Gustav Michael Domagalski, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizeidirection; 1 Portemonnaie mit Inhalt, abzuholen von der Wittwe Welsch, Kaninchenberg 2. — Verloren: Gesindedienstbuch auf den Namen Olga Adamski, 1 Portemonnaie mit ca. 50 Mk., 1 schwarzes Damenjaquet, 1 silberne Herrenuhr mit silberner Kette, abzugeben im Fundbureau der kgl. Polizeidirection.

(Weiteres in der Beilage.)

Aus der Provinz.

y. Putzig, 20. Sept. Die Genossenschafts-Brennerei Mirusain wird zum 1. Oktober in Betrieb gesetzt. In diesen Tagen trifft der 200 Ctr. schwere Kessel dort ein. Als Verwalter der Brennerei ist Herr Mischke-Gr. Saalau angestellt. — Mit der Kartoffelernte, welche der des Vorjahres nicht gleichkommt, wird hier begonnen. Die Wrucken haben sich trotz der spät erfolgten Pflanzung recht gut entwickelt; auch die Ernte des zweiten Heuschnittes fällt gut aus.

Neuteich, 21. Sept. (Tel.) Heute Nacht hat in Gr. Mausdorf eine Feuersbrunst 7 Wohnhäuser, die Schmiede, 2 Ställe und eine Scheune in Asche gelegt.

Elbing, 20. Sept. Der Instmann Franz Kiebert aus Schönwiese stand mit dem Arbeiter Schrade beim Gutsbesitzer Döring in Dienst. Eines Tages hatte er sich über Schrade geärgert. Während dieser auf dem Hofe mit Wagenschmieren beschäftigt war, wollte Kiebert mit der Forke in der Hand und der Sense auf der Schulter, an ihm vorbei auf's Feld gehen. Schrade trat Kiebert einige Schritte entgegen, Kiebert ließ die Forke fallen und hieb mit der Sense auf Schrade ein. Der erste Hieb hatte zur Folge, daß Brust und Bauch aufgeschlitzt wurden und die Gedärme hervortraten. Dann brachte er dem Schrade noch einen zweiten Hieb bei, der die Schulter verletzte. Schrade brach ohnmächtig zusammen und mußte nach Marienburg in's Diakonissen-Krankenhaus geschafft werden. Längere Zeit schwebte sein Leben in Gefahr. Der Sachverständige gab sein Gutachten dahin ab, daß, wenn Schrade wirklich gesund werden sollte, er doch nur ganz leichte Arbeiten verrichten könne. Der Sensenschnitt habe 6 Rippen durchtrennt, welche noch nicht zusammengeheilt seien. Die hiesige Strafkammer verurtheilte am Sonnabend den Uebelthäter zu vierjähriger Gefängnißstrafe.

Graudenz, 19. Sept. Ein großes Feuer wüthete am Sonntag Nachmittag in Tannenrode bei Graudenz. In der Scheune des Herrn Rieboldt kam auf noch nicht ermittelte Weise Feuer aus und verbreitete sich bald über das benachbarte Insthaus, den Kuh- und Pferdestall. Es brannten sämmtliche von den Flammen ergriffene Gebäude mit den Ernte- und Futtervorräthen nieder.

δ Krojanke, 20. Sept. Das eine Meile von hier gelegene Dorf Sacollnow, in dem vor 4 Jahren ein großes Feuer ein ganzes Dorfviertel und auch die Kirche einäscherte, ist gestern wiederum von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden. Etwa um 9 Uhr Abends kam in der Scheune des dortigen Besitzers Semrau das Feuer aus, das sich bei dem herrschenden Sturme sehr schnell verbreitete. Innerhalb einer Viertelstunde bildete ein großer Häusercomplex ein Feuermeer, gegen welches sich die herbeigeeilten Spritzen als vollkommen machtlos erwiesen. In kaum einer Stunde lagen 10 Gebäude — darunter fünf Wohnhäuser — in Asche. Außer sämmtlichem Inventar ist die ganze Ernte und ein großer Futtervorrath ein Raub der Flammen geworden. Der Besitzer Semrau, der einen Kasten mit Werthgegenständen retten wollte, hat gefährliche Brandwunden erlitten.

r. Schwetz, 20. Sept. Das von dem hiesigen Radfahrerclub gestern veranstaltete Radlerfest hat, vom besten Wetter begünstigt, einen sehr guten Verlauf gehabt. Etwa 70 Radler, darunter mehrere Damen aus Bromberg, Graudenz, Marienwerder und Culm, waren zu demselben herbeigeeilt. Der Corso mit vorauffahrendem Musikwagen durch die Stadt nach dem Schützenhause war eine Glanznummer des Programms.

Königsberg, 20. Sept. In der vergangenen Woche fand wiederum eine Sitzung des Vorstandes der Landwirthschaftskammer für Ostpreußen statt, in welcher u. a. der Antrag des Grafen v. Klinckowström angenommen wurde: „Der Vorstand wolle bei der Staatsregierung anfragen, ob und eventuell welche Schritte vorbereitet würden, um in Königsberg einen Freihafen zu errichten." Desgleichen fand ein weiterer Antrag des Grafen v. Klinckowström die Zustimmung des Vorstandes: „Vorstand wolle bei dem Herrn Minister für Landwirthschaft anfragen, ob Aussicht vorhanden sei, daß die von der Plenarversammlung der Landwirthschaftskammer beantragte und vom Bezirkseisenbahnrath genehmigte Herabsetzung der Frachten für Getreide nach den ostpreußischen Seehäfen (Königsberg etc.) noch für diese Ernte angeordnet werde."

Pillau, 19. Sept. An Bord der gestern von Kolberg hier angekommenen dänischen Yacht „Duen", welche der bekannten Gräfin Schimmelmann gehörig, wurde heute durch den Generallieutenant z. D. v. Viebahn eine Evangelisations-Versammlung abgehalten. — Heute traf der Dampfer „Wilhelm" aus Hamburg mit 250 Kisten oder 8000 Kilogr. Dynamitpatronen, welche in Holland fabricirt worden sind, hier ein und legte in der Nähe von Alt-Pillau an. Die gefährliche Sendung wird in Waggons verladen und geht alsdann mit der ostpreußischen Südbahn nach Grajewo und von dort weiter nach Sibirien.

Gumbinnen, 20. Sept. Morgen rückt eine combinirte Compagnie unseres Füsilier-Regiments Graf Roon nach der Rominter Haide aus, um während des Aufenthalts des Kaisers im Jagdhaus Rominten in Itzlaudßen Quartier zu nehmen. Wie die „Pr.-L. Z." hört, wird morgen auch von Goldap aus eine combinirte Compagnie in das Jagdrevier des Kaisers abgehen.

* [Harzer Kuhglocken in der Rominter Haide.] Nach dem „Blankenb. Krbl." werden in der Rominter Haide nächstens die harmonischen Töne der Kuhglocken erschallen, die bei den weidenden Heerden im Harz so idyllisch anmuthen. Während seines Jagdaufenthaltes im Harz ist auch der Kaiser auf die eigenartigen Kuhglocken aufmerksam geworden und hat den Wunsch geäußert, auch für die Heerden auf der Rominter Haide einen Satz dieser abgestimmten Kuhglocken zu besitzen. Daraufhin wurde bei der Firma Krach und Meinders in Blankenburg eine Bestellung gemacht. Die Glocken sind (für Rechnung der kais. Privatschatulle) fein ausgeführt und haben einen schönen Klang.

Vermischtes.

* [Duell.] Der in dem Gießener Pistolenduell verwundete Einjährige Jakobi von Rodheim ist gestorben; sein Gegner, der Einjährige Schmitz von Honnef, liegt gleichfalls hoffnungslos darnieder.

Bern, 21. Sept. (Tel.) Bei Dissentis im Canton Graubünden wurden zwei Hirten von einem Schneesturm in einen Bach gestürzt. Die Leichen sind noch nicht gefunden.

Petersburg, 21. Sept. (Tel.) Wie jetzt amtlich aus Krasnojarsk gemeldet wird, wurde am 14. September, 11 Uhr Abends, in dem Dorfe Antziferowskoje der Ballon, welcher für denjenigen Andrées gehalten wird, von einem, in administrativem Wege verschickten Mann namens Hempel am nordwestlichen Himmel bemerkt. Nach dessen Angabe soll der Aerostat in der Größe eines großen Apfels erschienen sein und in hellem Lichte geglänzt haben. Er blieb 5 Minuten sichtbar und verschwand sodann hinter Wolken zum Horizont herabsinkend.

Standesamt vom 21. September.

Geburten: Königlicher Eisenbahn-Betriebssecretär Richard Kopelke, T. — Arbeiter Edwin Reinkowski, T. — Arbeiter Ernst Böttger, S. — Kaufmann Gustav Langanke, T. — Annoncen- und Zeitungs-Spediteur Carl Vögler, T. — Arbeiter Valentin Koslowski, S. — Maurergeselle Anton Jeschke, T. — Kaufmann Carl Pettan, T. — Seefahrer Carl Kopanka, T. — Arbeiter August Erdmann, S. — Kutscher Gustav Schadwill, S. — Arbeiter Julius Marschall, S. — Seefahrer Albert Kloth, T. — Portier Albert Hammer, S. — Gärtner Felix Kraus, S. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Aufgebote: Schmiedegeselle Franz Xaver Lange hier und Valeska Sarnowski zu Camenstein. — Arbeiter Heinrich Ludwig Malenke und Caroline Wilhelmine Nicodemus, beide hier. — Arbeiter Paul Theodor Gustav Zwakowsky und Auguste Wilhelmine Regel, beide hier. — Drechslermeister Karl Hermann Lange zu Pangritz Colonie und Johanna Amalie Meyer zu Praust. — Schmiedegeselle August Pietz hier und Justine Ringst zu Fürstenwerder. — Wirthschafter Karl Heinrich Groth hier und Emma Luise Brandt zu Stüblau. — Brennermeister Friedrich Thrun und Mathilde Wilhelmine Witt, beide hier. — Arbeiter Karl Jungherr und Johanna Wruck, beide hier.

Todesfälle: S. d. Buchhalters Louis Lange, todtgeb. — S. d. Malergehilfen Max Suhr, 3 M. — Frau Anna Reinke, geb. Pionkowski, fast 43 J. — T. d. Hoboisten, Sergeanten im Infanterie-Regiment Nr. 128 Otto Canis, 10 M. — Schlossergeselle Wilhelm August Heinrich Maaß, 39 J. — S. d. Maurergesellen Wilhelm Korth, 1 J. 2 M. — S. d. Fleischermeisters Franz Mankowski, 3 M. — Unehelich: 1 S.

Letzte Telegramme.

Berlin, 21. Sept. Eine allgemeine Landesfeier für Kaiser Friedrich am 18. Oktober d. J., dem Geburtstag des Kaisers, wird von dem Verband deutscher Kriegsveteranen geplant. In Berlin soll die Feier bei Kroll stattfinden.

Berlin, 21. Sept. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse der 197. preußischen Klassen-Lotterie fielen:

2 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 111 991 146 490.

2 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 25 342 103 448.

Wien, 21. Sept. Hiesige Blätter melden aus Wadowice in Galizien, daß die Mörder des Bankiers Kohn in Pleß nach 10tägiger Verhandlung einstimmig des Raubmordes an Kohn, des Mordes des Gutsbesitzers Homa, sowie der Religionsstörung und der Beleidigung des Kaiserhauses schuldig erkannt und zum Tode verurtheilt worden seien.

London, 21. Sept. Gestern wurden Ankündigungen über die bevorstehende Aussperrung der Arbeiter von den Firmen der Maschinenbau-Industrie in Sheffield, Edinburg, Greenock und Dumbarton erlassen.

— Nach einer Meldung der „Daily News" befürchtet man in den Baumwollendistricten von Lancashire und Cheshire, daß ein neuer Industriekrieg bevorstehe.

London, 21. Sept. Die „Times" meldet aus Simla: General Jeffreys strafte die Mohmands schwer, die jetzt um Gnade bitten. Weiterer Widerstand wurde nicht versucht. Andere Brigaden werden zusammengezogen und rüsten sich zum Vormarsch gegen die Mohmands.

Buenos-Ayres, 20. Sept. Das ungewöhnlich kalte Wetter der letzten Tage hat der weiteren Ausdehnung der Heuschreckenplage Einhalt gethan und die Ernteaussichten wesentlich gebessert.

Handelstheil.

Schiffsnachrichten.

Southampton, 21. Sept. (Tel.) Der neue Schnelldampfer „Wilhelm der Große" ist nach einer Fahrt von 24 Stunden hier angelangt. Das Schiff hat bei sehr ruhigem Gang 21 Knoten in der Stunde zurückgelegt.

Amtliche Notirungen der Danziger Producten-Börse

von Dienstag, den 21. September 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 756—772 Gr. 178—188 M bez.
inländisch bunt 713—772 Gr. 165—187 M bez.
inländisch roth 700—783 Gr. 166—190 M bez.
transito hochbunt und weiß 730 Gr. 150 M bez.
transito bunt 738—742 Gr. 147—150 M bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch
grobkörnig 714—756 Gr. 127—130 M bez.
transito grobkörnig 744 Gr. 97 M bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Danzig, 21. September.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: trübe. Temperatur + 11° R. Wind: NO.

Weizen ruhig, unverändert, zum Schluß abgeschwächt. Bezahlt wurde für inländischen blauspitzig 745 Gr. 162 M, rothbunt krank 713 Gr. 165 M, hellbunt 721 Gr. 174 M, 737 und 745 Gr. 178 M, glasig 745 und 761 Gr. 184, 185 M, 772 Gr. 187 M, weiß leicht bezogen 761 Gr. 178 M, weiß 761 Gr. 186 M, 761 und 766 Gr. 188 M, roth 742 Gr. 175 M, Sommer-700 Gr. 166 M, Sommer- streng 783 Gr. 190 M, für polnischen zum Transit bunt 738 Gr. 147 M, gutbunt 742 Gr. 150 M, weiß 730 Gr. 150 M per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 726 129 M, 720 Gr., 729 Gr., 738 Gr. und 756 Gr. 130 M, krank 714 Gr. 127 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — Gerste und Hafer ohne Handel. — Rübsen polnischer zum Transit gestern 220 M, besetzt 200 M per Tonne bezahlt. — Linsen russ. zum Transit große 260, 266 M, alte große 167 M per Tonne gehandelt. — Bohnen russ. zum Transit Schwefelbohnen 137 M per Tonne bezahlt. — Spiritus unverändert. Contingentirter loco 63 M bez., nicht contingentirter loco 43,20 M bezahlt.

Central-Viehhof in Danzig.

Auftrieb vom 21. September.

Bullen 56 Stück. 1. Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — M, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27—28 M, 3. gering genährte Bullen 22—24 M. Ochsen 16 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis 6 Jahren — M, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 26—28 M, 3. mäßig genährte junge, — gut genährte ältere Ochsen 23—25 M, 4. gering genährte Ochsen jeden Alters — M. Kalben und Kühe 79 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 28 M, 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 26—27 M, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte Kühe und Kalben 24—25 M, 4. mäßig genährte Kühe u. Kalben 21—22 M, 5. gering genährte Kühe u. Kalben 16—18 M. Kälber 44 Stück. 1. feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 38—39 M, 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 34—35 M, 3. geringe Saugkälber 28—30 M, 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) — M. Hammel 208 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel — M, 2. ältere Masthammel 22—23 M, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 18—19 M. Schweine 728 Stück. 1. vollfleischige Schweine im Alter bis zu $1^1/_4$ Jahren 45 M, 2. fleischige Schweine 40—42 M, 3. gering entwickelte Schweine, sowie Sauen und Eber 36—38 M, 4. ausländische Schweine — M. Ziegen — Stück. Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Direction des Schlacht- und Viehhofes.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 21. September.

		Crs.v.20.			Crs.v.20.
Spiritusloco	44,90	44,70	1880 Russen	103,00	103,00
—	—	—	4% innere		
—	—	—	russ. Anl. 94	66,65	66,70
Petroleum			Türk. Adm.-		
per 200 Pfd.	—	—	Anleihe . .	94,50	94,60
4% Reichs-A.	103,30	103,10	5% Mexikan.	90,25	89,80
$3^1/_2$% do.	103,25	103,10	6% do.	95,80	95,40
3% do.	97,30	97,30	5% Anat. Pr.	93,00	93,00
4% Consols	103,20	103,10	Ostpr. Südb.-		
$3^1/_2$% do.	103,50	103,25	Actien . . .	105,40	105,30
3% do.	98,00	97,80	Franzos. ult.	144,70	145,00
$3^1/_2$% westpr			Dortmund-		
Pfandbr. .	100,00	100,00	Gronau-Act.	182,75	182,75
do. neue .	99,90	99,90	Marienburg-		
3% westpr.			Mlawk. A.	83,40	84,00
Pfandbr. .	92,60	92,50	do. S.-P.	120,75	120,60
$3^1/_2$%pm.Pfd.	100,00	100,10	D. Oelmühle		
Berl. Hd.-Gs.	166,00	166,75	St.-Act. . .	111,00	110,00
Darmst. Bk.	154,50	155,25	do. St.-Pr.	110,00	109,75
Danz. Priv.-			Harpener	183,50	184,30
Bank . . .	139,00	139,25	Laurahütte	170,80	171,50
Deutsche Bk.	206,80	207,80	Allg. Elekt. G.	260,25	260,50
Disc.-Com.	200,75	201,75	Barz. Pap.-F.	192,00	192,10
Dresd. Bank	156,40	157,00	Gr. B. Pferdb.	430,00	431,00
Oest. Crd.-A.			Oestr. Noten	170,20	170,20
ultimo . .	225,30	225,60	Russ. Noten		
5% ital. Rent.	93,50	93,80	Cassa . . .	217,15	217,45
3% ital. gar.			London kurz	20,37	—
Eisenb.-Ob.	58,20	58,25	London lang	20,365	—
4% öst. Gldr.	105,50	105,60	Warschau . .	216,45	216,40
4% rm. Gold-			Petersb. kurz	216,25	216,30
4 Rente 1894	90,00	89,80	Petersb. lang	—	213,95
4% ung. Gdr.	103,50	103,75			

Privatdiscont $3^1/_2$. Tendenz: fester.

Berlin, 21. Sept. (Tel.) Tendenz der heutigen Börse. Im Anschluß an die gestrige schwache Haltung der Abendbörse und die Meldung des „Temps" wegen eventueller Stellungnahme Amerikas zur cubanischen Frage eröffnete die Börse in gedrückter Tendenz, doch zumeist reservirt. Auf den Montanactienmarkt wirkten weniger freundliche Nachrichten aus Rheinland-Westfalen über die Lage der Eisen-Industrie ein. Banken still, doch preishaltend. Bahnen schwächer. Fonds ruhig, Türken schwach, Schiffahrtsactien matt, Amerikaner schwächer. Ultimogeld $4^3/_4$ und darunter. Später Montan gebessert, Prinz Heinrichbahn anziehend. Privatdiscont $3^1/_2$ %.

Spiritus.

Königsberg, 21. Sept. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß: Sept., loco, nicht contingentirt 43,80 M, Sept. nicht contingentirt 43,70 M, Oktober nicht contingentirt 43,70 M, November-März nicht contingentirt 37,00 M Gd.

Meteorologische Depesche vom 21. Sept.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".) Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	761	WNW	3	bedeckt	13
Aberdeen	747	NW	7	bedeckt	12
Christiansund	742	OSO	6	halb bed.	12
Kopenhagen	742	SW	4	wolkig	9
Stockholm	744	S	8	heiter	10
Haparanda	758	N	2	bedeckt	6
Petersburg	758	OSO	2	bedeckt	9
Moskau	762	NO	1	Nebel	5
Cork Queenstown	761	NNW	4	wolkig	15
Cherbourg	759	NW	3	wolkig	14
Helder	751	WNW	7	bedeckt	13
Sylt	743	NW	7	Regen	8
Hamburg	747	SW	7	bedeckt	9
Swinemünde	748	SSW	7	Regen	10
Neufahrwasser	751	SSW	8	bedeckt	11
Memel	751	SW	4	wolkig	12
Paris	760	SW	2	wolkig	11
Münster	751	SW	6	bedeckt	10
Karlsruhe	759	SW	5	bedeckt	10
Wiesbaden	757	SW	1	bedeckt	11
München	761	W	4	wolkig	7
Chemnitz	756	W	5	wolkig	9
Berlin	751	SW	5	Regen	9
Wien	760	W	2	wolkenlos	9
Breslau	757	S	4	bedeckt	10
Il d' Aix	764	WNW	4	bedeckt	15
Nizza	—	—	—	—	—
Triest	757	still	—	wolkig	14

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes barometrisches Minimum liegt über Südskandinavien, an seiner Südseite starke, stellenweise stürmische südwestliche bis nordwestliche Winde verursachend. Am höchsten ist der Luftdruck über Südwesteuropa. In Deutschland, wo allenthalben Regen gefallen ist, ist das Wetter kühl und trübe. Berlin meldet 22, Hannover 23 Millim. Regen; auf dem Brocken, wo Westsüdweststurm herrscht, ist Schnee gefallen; Fortdauer der kühlen Witterung wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

Sept.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
21	8	751,6	11,2	SSW., frisch; bedeckt.
21	12	751,1	14,2	S., stürmisch; „

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Deutsches Waarenhaus

von

Gebr. Freymann, Kohlenmarkt Nr. 29.

Der Verkauf sämmtlicher Waaren findet zu billigsten, festen Preisen gegen Baarsystem statt.

Wir empfehlen:

Gardinen in engl. Tüll und Zwirn mit Band gefaßt, per Meter 30—37½ ₰.
Gardinen in englisch Tüll, hochelegant, 130—140 cm breit, 2 Seiten mit Band gefaßt, per Meter 45, 60—75 ₰.
Gardinen in Schweizer Tüll, in aparten wundervollen Dessins, per Mtr. 60, 75, 90—120 ₰.
Möbelstoffe in Cöper und Crepp, per Meter 35, 45—60 ₰, in Jute und Cattun, per Meter 20, 25—30 ₰.
Möbelstoffe in Rips, Ottoman und Damast, per Meter 1,20, 1,50, 2—2,50 M., zu Sopha-Bezügen und Portièren, per Meter 1, 1,50—3 M.
Portièren-Stoffe, abgepaßt, in Jute, Gobelins und Ottomanen, per Meter 0,50, 0,75, 1,00—2 M.
Portièren abgepaßt, elegant, per Stück 1,50, 2—3 M., hochelegante Neuheiten, per Stück 3, 4—5 M.
Portièren en Partie, 90 cm breit, mit Gold und Franzen, per Meter 45 ₰.
Teppiche in Tapestrie Germania à 4, 5, 6, 8—10 M.

Teppiche in Axminster, Velvet, Velour à 7, 9, 12—15 M.
Teppiche in Turne Velvet, Brüssel, Velour, hochelegant, per Stück 12, 15, 20—40 M.
Läuferstoffe in Jute, Wolle und Wachsläufer, per Meter 30, 37½—60 ₰.
Bettvorleger in Plüsch, Germania, Axminster, Velour und Velvet, per Stück 1,00, 1,50—3 M.
Reisedecken in Jacquard, Plüsch und Sealskin, elegant, per Stück 2, 3, 4—8 M.
Schlafdecken in weiß und couleurt, in reiner Wolle, per Stück 3, 4—6 M.
Steppdecken in Callico, Purpur und Satin, per Stück 2,50, 3, 4—5 M.
Steppdecken in Woll-Atlas, Satin de lain, elegant, per Stück 6, 7, 8—10 M., in Atlas 12, 15—30 M.

Felle als Bett- und Pultvorleger in größter Auswahl, gefüttert von 1,50—10 Mk. (20597

Gardinen.

Grösste Auswahl — neueste Muster.
Aeltere Bestände weit unter Kostenpreis.

Ernst Crohn,
Langgasse No. 32.

Großer Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung nach
Holzmarkt 27, Ecke des Altst. Grabens,
am 2. Oktober.

Die Preise sind wegen des kurzen Zeitraums außergewöhnlich billig.
Garnirte und ungarnirte Filzhüte, Gammethüte, Kinderhüte und Kindermützen, Pelz-Baretts und Muffen, Kapotten in Wolle, Chenille u. Peluche, Schleier, wie sämmtliche Auslagen, Strauß- und Fantasiefedern, Bänder, Sammete, Peluche, Agraffen etc. (20652

J. Klonower, Heil. Geistgasse 117.

1897er Havana-Importen,

renommirteste Marken in allen Preislagen, sind eingetroffen.

Die 1897er Fabrikate sind wie die 1896er zum grossen Theil mit älteren (96er) Tabaken gemischt gearbeitet, wodurch die Qualität aber durchaus nicht gelitten hat.

Obgleich alle Fabriken mit den Preisen höher gegangen sind und noch immer weitere Steigerungen eintreten lassen,

habe ich die Preise nicht erhöht u. verkaufe zu bekannt billigsten Notirungen.

Eduard Kass,
Langgasse, gegenüber dem Rathhause. (20640

Familien-Nachrichten.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Jungen wurden hocherfreut
Max Hirschberg
und Frau. (20624

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hiermit hocherfreut an (156
Engelhardt Krieschen
und Frau.
Danzig, d. 21. Sept. 1897.

Schifffahrt.

Es laden in Danzig:
Nach London:
SS. „Blonde“ ca. 21./24. Sept. (Surrey Commercial Docks.)
SS. „Jenny“, ca. 25./28. Septbr.
SS. „Oliva“, ca. 4./8. Oktbr.
SS. „Brunette“, ca. 8./12. Oktbr.
Von London eingetroffen:
SS. „Blonde“ löscht am Packhof.
Th. Rodenacker.



D. „Wanda“,
Capt. Joh. Goetz,
ladet bis Mittwoch Abend in der Stadt und Donnerstag in Neufahrwasser nach
Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz.
Güter-Anmeldungen erbittet
Ferd. Krahn.
Schäferei 15. (20600

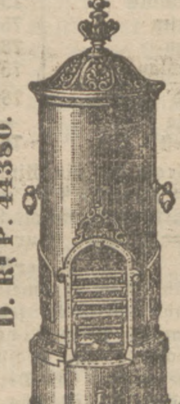
Martha Mertins,
ertheilt Unterricht im
Zeichnen,
Oel, Aquarell u. in Porzellanmalerei.
(Portrait, Landschaft, Blumen.)
Atelier vom 25. d. Mts.
Jopengasse 32, III.

Zurückgekehrt.
Fechner, Zahnarzt,
Langgasse 20.



Jagdausflug nach Rewa

am Mittwoch, den 22. September, mit dem Dampfer „Hecht“. Abfahrt Johannisthor 10 Uhr, Westerplatte 10½, Zoppot 11¼ Uhr. Die Fahrt findet nur bei günstiger Witterung und ruhiger See statt. Fahrpreis M 1,50. Restauration an Bord. (20649
„Weichsel“, Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.



D. R.-P. 44380.

Cadé's Patent-

Sparsamste Dauerbrandöfen!
Grossartige Heizkraft!
Offenes Feuer!
Energische Ventilation!
General-Vertreter für Danzig:
Heinrich Aris,
Milchkannengasse 27 u. Holzmarkt 17.

Kamin-Oefen.

Preislisten frei.

Zu kaufen gesucht
Gold- und Silberwaaren
jeder Art,
antik getrieben,
zu guten Preisen.
Offerten, auch von außerhalb, unter 20473 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Restaurant u. Café
Ehrhardt Franke,
Langen Markt Nr. 15.

Empfehle meine Restaurationsräume zur geneigtesten Benutzung.
Für gute Speisen u. Getränke ist Sorge getragen.
Empfehle meine 4 Säle zu Hochzeiten, Festlichkeiten und für Vereine. (20063
Hochachtungsvoll
Ehrhardt Franke.

Mit SD. „Agnes“ sind von London an Order angekommen:
Z/D 37 Ballen gesalzene Felle
von Abladung Scriven Bros. & Co.
Der berechtigte Empfänger möge sich schleunigst melden bei
20643) **Th. Rodenacker.**

Atelier
künstlicher Zähne,
Plomben etc.
Max Johl,
Specialist
für Zahn- u. Mundkrankheiten.
Langgasse No. 18.

Teppiche, Möbelstoffe, Portièren, Gardinen

zu zurückgesetzten Preisen
empfiehlt
H. M. Herrmann.
(2034



Grosses assortirtes Lager von
Gold-, Silber-, Corallen-, Granat- u. Alfenide-Waaren.
Oscar Bieber, Juwelier,
Goldschmiedegasse Nr. 6.
Juwelen, Gold und Silber kaufe und nehme zu höchsten Preisen in Zahlung.
Selbstfabrikation von Verlobungsringen in jeder Preislage auf Lager.

Zu den
Demittirungen und Hochzeiten
empfehle meine großen Vorräthe in fertigen
Rock- und Jacket-Anzügen, Paletots
in allen Stoffgattungen zu sehr billigen Preisen. Die Abtheilung für Stoffe ist mit allen **Neuheiten** reichhaltig ausgestattet und wird **die Anfertigung nach Maaß in eigener Werkstätte** unter Garantie des Gutsitzens sauber und tadellos ausgeführt.
Für streng reelle Bedienung jede Garantie. (20611

3. Damm 6, 1. Etage. **L. Michaelis,** 3. Damm 6, 1. Etage.
Mode-Magazin für feine Herren- und Knaben-Garderoben.

Anfertigung sämmtlicher Neuheiten nach Maaß,

Regenmäntel, Paletots, Capes, Pelz- und Abendmäntel
erlaube ich mir zur bevorstehenden Herbst- u. Winter-Saison ganz ergebenst zu empfehlen.
Stoffe in ausreichender geschmackvoller Auswahl vorräthig. (20525
Louise Schweiger,
Jopengasse Nr. 57, I.

Vergnügungen.

Wilhelm-Theater.
Director u. Bes. Hugo Meyer.
Ganz Danzig
spricht von
Littke Carlsen,
von der phänomenalen
Trapezkünstlerin Hajex
und dem hervorragenden Programm, wie es in solcher Reichhaltigkeit und Vollendung noch nie gesehen wurde. (149
Kassenöffn. 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.
Nach d. Vorstellg. im Tunnel Frei-Concert.

Restaurant A. Arendt
Jopengasse 46.
Empfehle (153
Königsb. Rinderfleck.

Café Ludwig, Halbe Allee
Jeden Mittwoch: (18582
Frische Waffeln.

Café Feyerabend,
Halbe Allee. (19982
Jeden Mittwoch:
Waffeln.

Vereine.

Verein für Naturheilkunde.
Monatsversammlung
Donnerstag, 23. Sept. 1997,
Abends 8½ Uhr,
im Restaurant E. Franke, Langenmarkt 15, II.
20654) Der Vorstand.

Mitglieder-Versammlung
des Ortsverbandes der deutschen Gewerkvereine (H.-D.) zu Danzig.
Donnerstag, den 23. Septbr., Abends 8½ Uhr,
Tagesordnung:
Bericht der Commission. Aufstellen der Candidaten zu den Gewerbegerichtswahlen. Geschäftlich.
Der Ortsverbandsausschuß.

TF **Turn- und Fecht-Verein.**
Altersriege.
Mittwoch, den 22. hj., Abends 6 Uhr:
Marsch v. Neugarter-Thor nach Heiligenbrunn.
Rast b. Turngenossen Fabian. (157

Neuheiten in
Gratulationskarten,
zu allen Gelegenheiten, empfiehlt die Papierhandlung
Clara Bernthal, Goldschmiedegasse 16.

Soeben erschienen:
Novitäten-Verzeichniß der Leihbibliothek Clara Anhuth, Hundegasse 128. Musikalien: Ausgabe Kuhle à 20 ₰, Ausg. Kunt à 20 ₰.

A. W. Dubke
empfiehlt sein Lager von
Holz und Kohlen
zu billigsten Tagespreisen.
Ankerschmiedegasse 18.
Telephon Nr. 170. Telephon Nr. 170.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 22786 der Danziger Zeitung.

Dienstag, 21. September 1897 (Abend-Ausgabe.)

1. Ziehung d. 3. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20. September 1897, Vormittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt
(Ohne Gewähr.)

60 65 123 60 75 345 490 640 56 81 734 801 950 1072 94 232 346 51 78 461 612 25 742 866 89 2212 [200] 726 42 95 840 73 3248 318 41 827 30 [300] 4324 52 66 459 547 707 877 954 5316 592 989 6034 48 63 72 130 38 42 287 561 649 898 7544 80 93 707 25 979 [30 000] 8046 85 258 312 33 58 458 884 9042 118 521 67 445 542 908

10226 51 385 679 730 890 11068 381 410 71 583 856 12024 181 267 403 595 652 65 13147 66 348 97 415 551 922 14001 152 395 422 67 650 740 76 82 965 89 15183 355 [300] 461 547 644 79 779 16161 255 301 9 78 431 554 644 760 860 86 903 17059 616 60 703 7 953 90 18388 416 56 522 48 664 78 80 743 859 935 93 19325 431 596 619 33 77 813

20183 279 422 35 94 575 735 865 936 94 21019 203 66 88 475 598 607 835 59 910 22102 388 403 732 806 46 [200] 23073 199 253 73 303 454 544 78 616 48 887 [500] 89 92 93 913 53 82 24292 356 517 35 93 613 25 73 718 25035 [200] 269 378 90 789 922 46 53 26374 484 500 44 [500] 698 743 801 48 52 904 27284 437 536 616 810 964 28016 55 261 437 607 63 763 855 29011 129 63 277 317 77 503 89 721 891

30296 370 400 47 514 39 [200] 746 31007 22 38 574 93 677 718 920 28 32114 313 437 654 74 708 [200] 68 96 944 73 33053 395 445 615 22 34026 43 50 140 57 296 689 701 29 818 41 992 35147 52 302 481 686 858 36065 337 73 448 619 56 58 746 99 829 49 95 901 37226 52 75 98 316 401 7 501 5 600 941 38129 [200] 448 527 50 661 868 931 68 71 39153 324 46 460 92 579 646 63 78 717 52 868 915

40045 88 153 226 375 463 95 739 825 73 74 76 41084 179 297 337 66 769 888 912 42247 320 481 615 75 77 79 43037 109 381 441 744 811 941 44341 521 80 98 694 782 911 45012 87 161 213 333 617 83 732 95 879 981 46165 78 327 90 434 597 736 77 47072 202 34 341 46 412 16 32 528 78 [200] 752 48338 47 52 88 413 15 652 705 926 49 61 49161 378 463 524 713

50135 214 333 529 36 680 810 52 51099 268 86 91 360 404 29 54 69 827 42 96 52021 40 230 375 411 550 664 712 835 929 98 53011 143 201 310 28 32 608 89 990 54027 413 57 607 752 824 89 987 55140 90 231 43 301 405 56 597 645 836 902 56338 437 563 622 41 995 57085 144 316 95 448 508 872 91 922 59 58204 75 97 333 401 601 776 [200] 59359 71 591 [500] 613 87 917

60062 100 39 374 684 736 808 52 63 985 61237 303 92 99 [200] 420 523 663 796 62233 351 417 32 60 72 82 88 594 604 32 72 [200] 837 59 63004 65 253 [1500] 342 96 484 591 656 718 851 961 64039 135 362 542 81 991 65096 302 674 87 930 66103 17 742 936 47 67061 62 318 553 676 914 70 68034 69 329 50 82 531 93 884 909 69077 120 25 30 41 207 13 710

70192 418 554 608 [300] 821 71037 149 232 314 67 444 511 21 717 20 24 900 60 97 72020 116 343 [300] 417 69 601 764 858 962 93 73096 133 89 431 74 776 74099 311 51 411 687 809 75123 51 288 [60 000] 447 574 686 740 853 993 [200] 76009 78 251 301 53 541 56 704 12 17 [1500] 26 77545 60 620 757 900 47 78110 35 57 285 489 738 67 835 55 81 910 58 79204 358

80068 254 74 449 507 92 784 97 81158 313 96 478 780 99 992 82027 58 155 223 311 423 537 624 784 881 998 83194 229 39 320 414 15 500 89 645 63 788 90 863 [200] 89 927 39 84 99 84087 117 535 620 707 70 79 963 83 85094 130 89 241 91 347 [1500] 425 94 667 821 955 86 86075 125 62 233 [200] 444 73 636 84 725 87138 54 290 308 472 557 888 88086 149 63 392 402 95 584 639 720 930 [200] 48 89062 150 260 335 636 61 736 815

90138 39 241 570 758 74 894 940 77 97 91108 468 84 700 54 814 925 43 92034 106 221 322 87 98 530 99 614 729 908 9 93069 91 173 339 45 [1500] 51 92 432 563 76 650 700 6 38 87 814 99 94030 35 80 162 276 803 18 22 88 451 822 946 95054 199 252 78 392 471 803 914 [200] 96101 13 69 96 216 514 802 97536 51 942 98 98025 252 469 501 11 630 705 869 99049 185 423 27 83 637 894 952

100076 226 320 433 66 505 969 101575 611 23 822 102008 283 302 26 680 949 79 81 103060 81 324 [200] 584 673 761 847 104074 322 866 105008 140 76 344 55 521 627 [300] 738 43 106104 [500] 82 276 345 68 539 689 787 926 80 107268 351 71 447 540 63 726 978 108085 99 219 632 44 52 833 921 109005 153 56 218 44 53 342 833

110048 331 432 551 678 936 111073 255 77 429 627 701 901 112052 230 365 730 49 62 113149 244 312 [200] 53 57 531 [200] 33 92 748 [200] 860 114070 233 407 32 626 55 832 71 925 67 84 115781 827 920 87

116064 [200] 147 65 97 300 67 422 672 815 84 117118 35 50 236 309 48 536 753 814 98 118154 233 358 85 635 83 747 95 968 119167 291 343 463 519 90 851 959

120033 136 92 256 370 402 [200] 121166 337 [200] 609 11 99 822 83 [500] 122132 510 615 98 777 922 41 92 123132 328 810 124038 245 344 83 97 480 534 634 799 125403 94 511 790 934 [300] 126006 12 112 465 562 945 127262 373 446 623 93 777 [500] 800 15 128099 113 281 452 848 81 930 129016 28 217 22 38 332 512 37 613 37 [200] 854 910

130077 170 86 225 46 441 532 45 624 97 705 813 84 985 131050 160 69 78 205 63 72 415 646 879 88 980 132091 146 308 468 98 802 13 80 963 133063 88 101 411 41 64 89 538 85 658 769 987 134093 272 439 54 542 635 933 73 135141 57 281 98 346 538 834 136110 238 [300] 551 54 65 719 137106 352 518 604 8 802 35 138115 36 262 303 44 82 491 524 720 882 139045 116 202 70 87 339 44 445 693 710 810

140096 140 41 44 206 42 51 542 59 619 56 [500] 785 987 [500] 141399 403 17 33 500 39 54 628 93 706 34 810 54 [500] 938 142056 80 124 57 326 402 86 524 91 621 841 52 66 933 143172 85 93 242 54 357 490 95 588 92 646 49 806 144288 314 647 824 956 145071 120 64 88 267 478 539 51 648 988 146103 22 35 274 85 477 538 89 92 663 97 826 916 96 147071 83 106 207 625 745 93 875 148074 299 429 623 46 755 [200] 803 82 942 [200] 149061 378 79 523 682 835

150018 [200] 122 351 97 470 718 846 64 151014 182 99 280 326 429 55 56 690 733 908 152001 27 304 433 517 31 43 724 80 818 67 85 983 153157 74 253 418 539 628 752 81 903 53 154083 [200] 165 232 90 432 601 39 82 751 800 155136 38 250 98 417 [300] 552 74 75 732 98 894 156298 480 557 [200] 787 883 943 62 157038 169 78 616 711 44 158068 117 319 42 96 425 47 894 159008 301 625 35 91 769 75 918 34

160102 61 259 430 670 739 854 93 900 42 161004 48 100 21 579 612 810 162088 146 257 61 511 39 950 163153 337 65 93 406 588 824 48 60 925 70 99 164063 323 518 23 71 615 773 947 165005 24 63 238 60 373 437 549 90 813 166003 14 336 464 598 752 898 951 167264 77 339 66 496 699 806 168245 357 67 400 738 169080 113 97 434 65 77 538 54 679 796 914

170003 88 172 99 307 578 80 905 171003 48 74 207 358 418 52 513 20 37 54 93 725 78 924 172040 183 296 310 33 72 434 512 61 [200] 84 775 173137 842 174092 110 251 399 729 64 945 64 175273 96 400 43 601 701 805 43 930 176010 184 356 598 665 91 761 893 936 177024 212 43 335 178325 764 932 179068 230 374 489 548 818 [200] 55

180066 99 183 386 489 501 26 752 876 181024 150 90 447 72 553 794 182054 60 96 129 432 515 39 54 62 705 846 78 967 69 183115 289 347 409 43 603 44 61 725 812 902 25 184002 19 [300] 96 104 8 86 95 202 300 7 444 545 726 838 936 185015 [200] 210 81 95 410 19 [300] 22 45 64 521 619 827 925 186257 59 591 753 63 [200] 70 86 187068 119 235 735 94 828 48 99 983 188168 87 540 763 824 902 42 189026 85 160 390 445 500 661 760 882 971

190193 269 340 522 651 717 71 191116 349 73 762 810 82 85 980 192014 68 169 82 213 410 521 680 96 754 802 193084 221 83 787 804 194085 154 291 387 93 483 595 619 34 67 82 813 935 195016 284 326 407 35 54 617 919 196101 29 34 326 411 57 706 44 89 932 197167 275 314 65 406 624 745 73 825 36 198269 310 51 513 614 93 777 199301 59 442 681 829 53 423 [300] 57

200035 240 368 97 452 54 59 554 85 635 807 59 939 57 201000 4 275 347 57 788 870 [500] 993 202175 242 341 475 586 755 862 203033 87 [300] 154 210 18 69 71 464 84 [200] 660 [200] 766 96 819 904 204060 218 396 403 52 625 819 939 53 205015 332 666 702 20 826 996 206051 96 231 334 427 36 560 68 706 21 40 53 57 808 91 207126 203 422 544 71 86 601 976 208049 189 400 711 820 32 36 922 28 209272 371 439 505 766 925 34 37

210077 512 93 663 75 727 816 89 94 987 211004 80 160 279 353 447 920 212044 49 145 52 213 55 56 92 622 832 924 29 213008 32 143 262 [200] 386 482 532 600 15 812 911 19 24 214121 28 98 281 [200] 338 82 491 507 65 86 611 44 942 69 72 215045 99 162 97 358 95 403 528 760 824 44 998 216383 577 [200] 99 602 944 217246 320 463 748 817 74 983 218316 34 546 628 886 219204 340 465 578 682 736 66 815 23 959

220044 56 211 28 510 97 660 84 87 948 221066 102 27 47 208 59 95 683 804 33 88 925 222042 138 76 371 683 89 711 72 872 925 223091 170 578 999 224149 52 201 642 809 21 967 81 225127 214 32 50 82 362 432

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mk., 1 zu 15000 Mk. 2 zu 10 000 Mk., 4 zu 5000 Mk., 10 zu 3000 Mk., 16 zu 1500 Mk., 40 zu 500 Mk.

1. Ziehung d. 3. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20. September 1897, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt
(Ohne Gewähr.)

18 56 [500] 244 303 494 613 [200] 799 802 987 1010 45 151 245 85 322 27 690 707 72 87 849 50 2075 195 299 352 484 604 71 91 727 3024 62 183 480 706 28 860 999 4232 [300] 41 484 502 98 654 805 989 5171 262 404 26 731 6145 384 471 502 722 66 824 [200] 7006 87 143 338 433 57 77 564 603 57 88 823 916 18 8240 54 573 93 712 861 930 59 9144 310 82 495 549 56 601 27 69 98 819

10021 255 311 57 497 551 655 70 712 837 11048 74 214 320 26 83 [200] 95 433 87 [200] 93 928 12259 435 90 679 754 879 907 13018 88 146 93 215 54 438 529 34 794 931 86 14022 28 130 [200] 48 239 498 [300] 505 88 765 85 90 15059 514 93 663 808 45 947 16198 333 [200] 56 758 813 974 17070 213 58 510 18020 23 77 94 137 88 316 65 420 36 557 619 85 756 914 19057 215 33 314 32 485 709 985

20050 241 94 478 773 805 6 21146 304 80 411 501 67 22332 455 775 853 67 23074 125 95 213 490 614 38 66 78 701 42 24053 203 [200] 462 527 602 729 52 83 875 932 25018 94 112 22 234 39 301 59 435 554 777 849 908 26003 287 311 13 23 76 433 617 25 37 777 816 81 936 90 27134 352 518 28112 15 294 356 88 433 71 668 734 862 [200] 999 29005 70 76 184 91 238 422 549 91 794 995

30279 612 803 31131 216 586 710 86 832 58 916 32119 76 328 599 668 719 43 48 79 33119 213 58 362 419 570 760 846 50 977 99 34078 88 136 46 54 201 370 87 407 46 568 655 713 802 34 940 [illegible] 35230 528 697 837 940 36113 67 224 54 69 [illegible] 83 721 963 37018 75 93 [500] 268 456 65 82 568 709 38049 196 339 43 576 82 655 893 908 40 [200] 39046 127 355 421 28 707 [200] 47 884 921

40028 157 91 258 90 324 669 792 828 35 [200] 48 [200] 91 96 927 41161 720 867 917 20 42047 143 71 229 93 349 79 529 697 894 43251 340 435 515 38 611 809 47 971 44036 127 250 360 693 702 45172 242 569 663 708 35 882 980 46028 130 206 705 901 37 85 47156 246 324 441 509 61 74 626 743 898 48046 429 761 93 829 950 49060 92 300

50119 332 75 463 72 88 506 79 96 692 826 981 51030 46 292 354 94 422 527 67 723 885 52137 41 282 324 687 969 [300] 53100 27 92 283 300 65 578 619 33 783 99 806 913 [200] 64 97 54001 61 102 203 11 17 [200] 83 365 400 551 56 706 9 825 921 55107 20 286 330 683 758 982 56245 354 499 541 642 71 853 62 93 914 57102 264 98 368 490 507 86 87 622 32 36 722 816 17 955 58247 71 359 93 407 572 96 670 82 84 89 799 59027 431 566 811 36

60244 385 424 580 94 779 947 61493 583 608 10 32 38 62266 323 [500] 35 406 37 85 520 620 737 853 [200] 63093 111 17 480 537 675 76 852 64219 301 17 [300] 73 472 73 590 623 718 31 857 66 [200] 95 65142 277 355 409 546 73 93 97 629 54 715 825 59 66083 113 [300] 457 984 89 67121 66 589 688 715 26 68003 74 158 70 211 21 27 73 425 27 90 514 47 701 44 937 69186 356 89 93 400 750 817 971 72

70060 66 129 73 444 73 534 49 60 63 634 90 784 97 919 24 43 84 71234 413 529 602 22 [300] 27 49 [200] 54 979 72002 262 337 420 23 65 511 627 758 60 921 73054 [300] 86 134 390 981 74012 121 634 869 75145 353 694 76004 121 217 53 79 678 730 53 87 985 77035 187 315 728 966 78209 912 67 79130 41 97 434 543 70 624 38 71 836 916

80159 529 750 800 [200] 60 75 969 89 81138 329 518 53 794 871 966 82003 20 125 28 [300] 701 887 [200] 975 83072 275 341 68 84 479 570 632 62 708 84037 68 101 35 584 649 725 72 89 889 986 37 [300] 85090 142 66 482 96 574 638 50 785 868 86038 55 149 208 360 75 553 605 797 851 959 87022 49 176 95 363 419 736 49 85 980 88117 38 350 95 596 769 89313 435 758 863

90066 187 [200] 444 674 893 927 73 91163 78 387 [1500] 90 [1500] 751 72 830 51 968 92015 64 253 372 409 10 37 536 87 612 [300] 93338 597 699 835 921 25 26 94028 48 219 63 316 33 475 559 671 [200] 717 899 975 95133 82 407 8 932 96143 46 232 33 390 623 97255 332 36 52 469 95 570 76 91 703 981 98055 105 221 23 567 678 724 80 830 906 20 60 87 99050 259 487 527 48 676 757 881 943

100071 [200] 95 107 27 86 238 317 605 946 101021 250 520 57 603 752 67 812 [200] 39 102020 41 103 469 687 72 75 893 103106 293 377 537 66 701 811 24 37 958 72 104236 403 28 94 608 783 808 83 938 76 105192 362 67 551 66 651 56 71 88 93 707 40 833 79 978 93 106014 278 495 583 746 96 810 107044 67 194 329 64 500 694 731 833 97 108023 198 204 376 536 90 91 672 743 937 92 96 [200] 109140 616 46 885

110050 180 351 412 29 820 902 111004 239 42 488 501 778 [200] 922 112056 197 245 66 496 952 74 113069 233 97 418 705 91 828 80 [200] 914 26 114054 57 91 189 248 382 534 43 849 981 115117 19 359 488 501 786 839 65 918 116111 27 262 872 524 684 719 849 117122 53 [500] 673 705 934 118174 380 [200] 630 773 [300] 994 119117 86 289 414 697 746 998

120160 221 38 405 7 63 597 671 790 836 71 84 988 121056 83 218 20 77 326 49 410 649 823 122089 162 309 87 400 756 902 [500] 123051 275 98 428 509 18 66 613 892 908 124153 249 87 301 65 526 729 38 977 125021 68 107 59 86 375 425 87 531 64 695 749 71 98 806 911 84 126102 299 380 89 545 663 937 127026 134 284 724 128017 42 107 337 54 405 12 544 700 72 817 53 129005 19 316 454 560 902 24 60

130001 175 96 205 54 311 529 33 650 52 890 96 131009 76 390 623 748 132010 48 83 277 470 691 806 14 70 974 133057 [200] 154 277 500 723 873 944 134094 327 82 418 95 558 613 915 135055 272 87 364 595 645 74 704 925 136001 132 214 708 137000 332 460 96 751 874 930 138070 287 334 445 517 60 65 662 955 139059 132 50 215 317 519 780 935

140003 349 408 78 631 716 141037 48 132 88 295 491 631 71 142107 33 200 28 30 452 76 551 69 665 863 920 143004 55 463 676 707 35 848 144030 92 206 16 300 63 691 952 145003 13 68 110 68 352 [200] 489 655 80 731 928 63 65 76 90 91 146093 251 730 67 854 [200] 147001 47 94 112 29 227 390 463 82 577 644 701 12 53 917 148035 441 75 698 710 953 [300] 149039 63 86 292 414 597 615 19 98 760 92 812

150002 191 200 317 69 499 565 85 684 725 938 151005 266 304 56 607 62 727 47 868 92 94 152015 213 345 492 503 57 78 898 950 153087 115 71 238 341 623 29 78 730 34 60 902 88 154002 6 48 214 327 613 53 782 951 155077 94 175 411 82 87 503 39 620 24 85 938 156087 192 273 353 519 719 31 859 157053 56 204 8 331 404 792 839 902 22 158030 141 275 347 411 577 612 713 23 46 70 159474 566 619 50 823

160063 139 325 521 36 639 772 909 161055 333 80 97 493 639 787 988 162081 265 407 [300] 66 644 63 81 867 163129 69 352 602 40 712 941 164126 235 313 525 58 785 806 82 976 165138 211 322 409 544 61 62 655 825 26 32 166002 321 438 539 46 627 867 167261 333 615 746 849 915 168332 521 633 820 169239 476 598 801 40 60 961

170098 201 310 428 792 807 35 171262 536 613 92 723 89 864 938 89 172039 181 280 517 24 43 96 616 173035 41 [200] 103 22 58 69 231 598 174147 531 613 58 81 720 57 [200] 896 916 28 67 88 175093 234 176182 228 36 301 439 515 45 60 70 678 728 804 [500] 904 177086 197 399 410 11 536 69 612 816 178010 275 422 85 550 81 89 753 903 55 179018 180 344 [200] 430 833 963 92 [200]

180088 341 455 90 93 503 68 638 710 [200] 181095 264 334 435 577 621 89 850 94 182117 203 403 10 521 732 970 183034 [200] 265 435 516 61 66 841 46 49 69 962 70 184122 388 451 664 735 99 819 [200] 48 50 973 185072 84 391 525 702 39 828 186162 268 315 462 85 547 759 78 833 963 187002 47 279 324 85 552 78 81 844 923 188017 37 83 109 365 85 515 57 58 721 849 90 [200] 908 18 189004 24 41 189 256 [300] 72 329 69 741 53 803 79 969

190220 36 692 782 841 59 87 191115 85 230 57 58 418 678 [1500] 802 33 59 931 192071 155 360 608 36 51 738 930 59 75 193381 441 656 808 194316 59 861 916 29 51 195038 53 102 3 41 366 582 723 47 196108 339 90 533 51 711 901 197347 499 549 964 198005 25 213 307 69 411 71 74 534 44 653 823 904 199003 215 50 502 676 82 865 84

200411 55 552 69 633 41 729 935 201122 427 500 85 737 56 941 202306 83 89 568 642 96 717 61 807 77 90 203076 222 460 513 41 734 813 45 964 204170 501 2 [500] 94 639 918 205140 89 339 45 411 42 79 515 605 21 23 701 [200] 206003 70 384 421 632 54 950 207142 66 299 414 34 56 90 602 18 24 73 738 40 852 [300] 64 208025 163 328 79 772 209011 39 897 524 611 17 19 916 44

210240 376 769 946 211186 563 864 212202 12 438 551 67 213172 259 305 851 975 214160 71 81 362 573 624 817 27 90 215167 254 57 64 446 53 651 828 963 216074 128 444 505 657 765 75 908 217010 193 318 490 752 815 946 91 218021 37 154 94 445 84 600 [3000] 9 65 751 889 929 70 219571 73 677 700 48 80 808 30

220039 45 407 17 33 [200] 519 631 40 82 703 83 48 833 990 221033 47 218 327 41 413 21 536 60 72 613 47 65 742 848 222189 200 [200] 385 547 639 56 910 223041 61 137 99 334 451 829 986 224025 97 112 233 35 682 80 779 225179 317 41 466 520 34 609

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 2 zu 10 000 Mk., 4 zu 5000 Mk., 9 zu 3000 Mk., 14 zu 1500 Mk., 43 zu 500 Mk.

Danzig, 21. September.

* **[Neue Postagentur.]** Am 1. Oktober wird unter Aufhebung des Postamts in Gr. Plehnendorf in dem benachbarten Orte **Weßlinken** eine Postagentur eingerichtet werden, welche ihre Verbindungen durch die Privat-Personenfuhrwerke Danzig-Stutthof und Danzig-Schönbaum erhält. Dem Landbestellbezirke der neuen Postagentur wird außer den dem jetzigen Postamt in Gr. Plehnendorf zugetheilten Ortschaften der Ort Gr. Plehnendorf zugewiesen werden.

* **[Rubelnoten.]** Zur Vorbeugung von Verlusten, welche für die Eisenbahnbeamten durch die Annahme von häufig vorkommenden gefälschten Rubelnoten entstehen können, sollen von jetzt ab von den Einzahlern russischer Noten Verzeichnisse der Nummern dieser Papiere verlangt werden, welche der Einzahler mit seiner Unterschrift zu versehen hat. Die Verzeichnisse sollen von den betreffenden Zahlstellen mit den Ablieferungsscheinen zugleich an die Hauptkasse der Eisenbahnverwaltung eingesandt werden.

ä. **[Danziger Lehrerinnen-Verein.]** Vor den Mitgliedern des Danziger Lehrerinnen-Vereins und deren Gästen hielt gestern Abend Fräulein Dr. **Schirmacher** in französischer Sprache einen Vortrag über das Thema: „La femme et la foyer". In leichtfließendem eleganten Vortrage vertheidigte sie zunächst die Frauenrechtlerinnen gegen den Vorwurf, die Frau vom häuslichen Herde entfernen zu wollen. Nach richtiger Würdigung der hohen Bedeutung der Frauenthätigkeit im Hause wies die Rednerin nach, daß der Frau die ihren Pflichten entsprechenden Rechte weder auf wirthschaftlichem, noch auf socialem, noch auf politischem Gebiete zugestanden werden; nur als Steuerpflichtige werde sie dem Manne gleich geachtet. Die Ursache dieser Ungerechtigkeit liege nicht nur in einer einseitigen Gesetzgebung, sondern auch in Irrthümern der öffentlichen Meinung begründet, welche in der häuslichen Frauenarbeit gemeinhin nur die Sorge um kleinliche Alltagsdinge sieht. Mit satirischen Streiflichtern auf die Lasten, welche besonders der deutschen Frau im Hause von ihrem Ehemanne als selbstverständlich aufgebürdet werden, suchte sie zu beweisen, daß der Mann mit nichten für Zweie verdient, sondern für Zweie empfängt, da die erhaltende Thätigkeit der Hausfrau dem Manne das Erwerben ermöglicht und erleichtert. In großen Zügen die Entwickelung der politischen Frauenbewegung zeichnend, ging die Rednerin zum Schlusse näher auf das angestrebte Frauenstimmrecht ein und schilderte die politischen Errungenschaften der Frau in Amerika, Australien und England. Mit der Versicherung, daß niemand den Reiz und den Frieden des häuslichen Herdes tiefer empfinde, als die freie und selbständige Frau selber, schloß die Rednerin.

* **[Liebesgaben für die Ueberschwemmten.]** Die unentgeltliche Beförderung von Liebesgaben wird unter den bereits für Schlesien, Sachsen und Württemberg bekannt gegebenen Bedingungen nun auch auf Sendungen nach dem Ueberschwemmungsgebiete in der Provinz **Brandenburg** ausgedehnt. Diese Vergünstigung wird ferner bezüglich der Ueberschwemmungsgebiete in den Provinzen Schlesien und Brandenburg auch für **Saatgetreide** gewährt.

* **[Hilfe des Sanitätswagens.]** Ein Arbeiter der Schichau'schen Werft war gestern gegen Abend in die Mottlau gefallen. Als man ihn nach einiger Mühe herausholte, war er schon ziemlich erstarrt. Es wurde der städtische Sanitätswagen requirirt und nachdem man dem Verunglückten die ersten Samariterdienste hatte zu Theil werden lassen, wurde er zur weiteren Behandlung nach dem Lazareth geschafft.

* **[Patente und Gebrauchsmuster.]** Auf ein Verfahren zum Räuchern von Aalen und ähnlich gestalteten Fischen ist an C. Waldemann in Köslin; auf eine Einrichtung zur Entwässerung mit Dampfläutewerk „System Latowski" an U. Busse in Posen ein Patent ertheilt; auf eine Biertransportkanne mit beiderseitig über den Kannenrand greifendem Dichtungsring und am Deckel angelenktem, doppelt wirkendem Verschlußbande für die Actiengesellschaft Adolph H. Neufeldt, Metallwaarenfabrik und Emaillirwerk in Elbing, ein Gebrauchsmuster eingetragen worden.

Schiffs-Nachrichten.

London, 18. Sept. Der norwegische Dampfer „Eugenie", am 7. September von Shields abgegangen, ist bei Great Island (Neufundland) total verloren gegangen. Der englische Dampfer „Rhodora", von Boston (Linc.) nach Philadelphia, ist bei Renews (Neufundland) total verloren gegangen. Alle an Bord befindlichen Personen wurden gerettet.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 21. Sept. Inländisch 27 Waggons: 2 Gerste, 1 Kleie, 1 Mais, 2 Roggen, 21 Weizen.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 20. Sept. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 176—187. — Roggen ruhig, mecklenburger loco 136—148, russischer loco fest, 105,00. — Mais 96,00. — Hafer fest. — Gerste ruhig.— Rüböl ruhig, loco 60 Br. — Spiritus (unverzollt) ruhig, per Sept.-Okt. 20½ Br., per Oktober-November 20⅝ Br., per November-Dezbr. 20⅜ Br., per Dezember-Januar 20¾ Br. — Kaffee fester. Umsatz 2500 Sack. — Petroleum unbelebt, Standard white loco 4,80 Br. — Veränderlich.

Wien, 20. Sept. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 12,08 Gd., 12,10 Br., per Frühjahr 12,08 Gd., 12,10 Br. — Roggen per Herbst 8,80 Gd., 8,85 Br., do. per Frühjahr 9,00 Gd., 9,05 Br. — Mais per Sept.-Oktbr. 5,27 Gd., 5,30 Br., per Mai-Juni 5,90 Gd., 5,92 Br. — Hafer per Herbst 6,39 Gd., 6,41 Br., per Frühjahr 6,69 Gd., 6,71 Br.

Wien, 20. Sept. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierr. 102,00, österr. Silberr. 102,05, österr. Goldr. 124,60, österr. Kronenr. 101,65, ungar. Goldr. 121,80, ungar. Kronen-Anleihe 99,45, Oester. 60 Loose 143,75, türkische Loose 64,80, Länderbank 225,50, österreichische Creditb. 359,00, Unionbank 293,50, ungar. Creditbank 390,00, Wiener Bankverein 254,25, Wiener Nordb. 263,50, Buschtiehradr. 566, Elbethalb. 254,25, Ferd. Nordb. 3385, österreichische Staatsbahn 340,00, Lemberg-Czernowitz 284,00, Lombarden 85,50, Nordwestbahn 246,00, Pardubitzer 210,00, Alp.-Montan. 133,50, Tabak-Act. 156,50, Amsterdam 99,00, deutsche Plätze 58,71, Lond. Wechsel 119,75, Pariser Wechsel 47,50, Napoleons 9,52½, Marknoten 58,72½, russische Banknoten 1,27¼, Bulgar. (1892) 111,00, Brüxer 291,00, Tramway 433.

Amsterdam, 20. Sept. Getreidemarkt. Weizen auf Termine wenig verändert, per November 224, per März 220, per Mai 220. — Roggen loco fest, do. auf Termine behauptet, per Oktober 124, per März 130, per Mai 130. — Rüböl loco 29¼, per Herbst 28¾, do. per Mai 28¾.

Antwerpen, 20. Sept. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer fest. Gerste behauptet.

Paris, 20. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per Sept. 28,95, per Oktbr. 29,00, per November-Dezbr. 28,75, per Novbr.-Febr. 28,70. — Roggen ruhig, per Sept. 18,10, per Nov.-Febr. 18,50. — Mehl matt, per Septbr. 60,80, per Okt. 61,00, per Nov.-Dez. 60,80, per Nov.-Febr. 60,75. — Rüböl ruhig, per Sept. 59,50, per Oktbr. 59,50, per Nov.-Dez. 59,75, per Januar-April 60,00. — Spiritus ruhig, per Sept. 40,25, per Oktbr. 39,75, per Nov.-Dezember 39,25, per Januar-April 39,50. — Wetter: Bewölkt und regendrohend.

Paris, 20. Sept. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 103,40, 5% italien. Rente 93,90, 3% portug. Rente 22,00, Portugies. Tabaks-Obligat. 488,00, 3½% russ. Anleihe 101,40, 3% Russen 1896 95,40, 4% spanische äußere Anleihe 61¾, convertirte Türken 22,47½, Türken-Loose 117,50, 4% türkische Prioritäts-Obligationen 1890 457,00, Türk. Tabak. 334,00, Meridionalbahn 679,00, Oesterreichische Staatsbahn 734,00, Lombarden 198,00, Banque de Paris 855,00, B. Ottomane 603,00, Crd. Lyonn. 791,00, Debeers 728,00, Lagl. Estats. 105,00, Rio Tinto-Actien 611,00, Robinson-Actien 205,00, Suezkanal-Actien 3253, Wechsel Amsterd. k. 206,18, Wechsel a. deutsche Plätze 122$^{9}/_{16}$, Wechsel a. Italien 5, Wechsel London kurz 25,18, Cheques a. London 25,20, Cheques Madrid kurz 372,00, Cheq. Wien kurz 208,37, Huanchaca 46,00.

London, 20. Sept. (Schlußcourse.) Englische 2¾% Consols 111⅝, italienische 5% Rente 93, Lombarden 7¾, 4% 89er russ. 2. Serie 104⅞, conv. Türken 22⅜, 4% ungarische Goldrente 103, 4% Spanier 62, 3½% Aegypter 104, 4% unific. Aegypter 107¾, 4¼% Trib.-Anleihe 109, 6% cons. Mexikaner 95½, Neue 93. Mexik. 92¼, Ottomb. 14, de Beers neue 28¾, Rio Tinto neue 24¼, 3½% Rupees 63, 6% fund. argent. Anleihe 86¼, 5% argent. Goldanleihe 89, 4½% äußere Arg. 62, 3% Reichs-Anleihe 97¼, griech. 81. Anl. 31½, do. 87. Mon.-Anl. 36, 4% Griechen 89. 27, bras. 89er Anleihe 66, Platzdisc. 1⅞, Silber 27¼, 5% Chinesen 101, Canada-Pacific 76, Centr.-Pacific 16⅞, Denver Rio Pref. 51⅛, Louisville und Nashville 63¼, Chicago Milwauk. 104⅜, Norf. West Pref. neue 45⅝, North. Pac. 57¼, Newy. Ontario 19¼, Union Pacific 24¼, Anaconda 6½, Incandescent 1¾.

London, 20. Sept. An der Küste — Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

London, 20. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Markt träge. Preise gegen Anfang unverändert.

Newyork, 20. Sept. Wechsel auf London i. G. 4,82¾, Rother Weizen loco 0,99½, per Sept. 99½, per Okt. 98, Dezbr. 0,96½, ⅜ niedriger. — Mehl loco 4,55. Mais 33⅞. — Zucker 3$^{5}/_{16}$.

Newyork, 20. Sept. Visible Supply an Weizen 17 140 000 Bushels.

Productenmärkte.

Königsberg, 20. Sept. (Hugo Pensky.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 751 Gr. mit Auswuchs 180, 775 Gr. 184 M bez., bunter 759 Gr. 179, 781 Gr. bezogen 176 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 706 Gr. wack 127, 714 Gr. mit Ausw. wack 123, 744 Gr. bes. 124, 702 bis 720 Gr. 127,50, 703 bis 726 Gr. 128, 706 bis 732 Gr. 128,50 M bez., russ. 714 Gr. 102 M trans. in Regulirung. — **Gerste** per per 1000 Kilogr. große russ. 82 M bez., kleine russ. 80, 81, 84, 86, 88 M bez., Futter- russ. 75, 76, 76,50, 77, 77,50, 78, 78,50, 79, gering 72 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. vom Boden 132 M bez., russ. schwarz 91,50 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- russ. 110, 113, 115, 116, 120, 123, fein bes. 128, fein nicht frei von Käfern 130, 135, mit Käfern u. kleine 95 M bez., weiße russ. kleine 96 M bez., graue 185 M bez., grüne russ. 115, Gold- 126 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- stark wack 112, russ. 108,25, weiß ruß. mittel 134 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. Futter 136 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. Steppen- 166 M bez., feine russ. per 87½ Proc. 142, 144, 145, 156 M bez., mittel russ. 135 M bez., gering russ. 118 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. 210 M bez. — **Raps** per 1000 Kilogr. russ. ab Boden 230 M bez. — **Senf** per 1000 Kilogr. russ. gelb bes. 120, alt 117,50, mittel neu 130 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. bes. 150 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. dünne russ. 70 M bez.

Stettin, 20. Sept. Getreidemarkt. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. — Spiritus loco 43,50 M bezahlt.

Zucker.

Magdeburg, 20. Sept. Kornzucker excl. 88% Rendement 10,05—10,20. Nachproducte excl. 75% Rendement 7,20—8,00. Stetig. Brodraffin. I. 23,75. Gem. Brodraffinade mit Faß 23,50. Gem. Melis I. mit Faß 22,87½. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Sept. 9,07½ Gd., 9,17½ Br., per Oktober 9,10 Gd., 9,17½ Br., per November-Dezbr. 9,17½ bez., 9,20 Br., per Jan.-März 9,45 bez. und Br., per April-Mai 9,57½ Gd., 9,62½ Br. Fest.

Hamburg, 20. Sept. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Septbr. 9,10, per Oktbr. 9,12½, per Novbr. 9,15, per Dez. 9,25, per März März 9,52½, per Mai 9,65. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 20. Sept. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Sept. 35,50, per Dezbr. 36,50, per März 37,00, per Mai 37,25.

Amsterdam, 20. Sept. Java-Kaffee good ordinary 46.

Havre, 20. Sept. Kaffee. Good average Santos per Septbr. 43,50, per Dezember 44,00, per März 45,00. Behauptet.

Fettwaaren.

Bremen, 20. Sept. Schmalz. Höher. Wilcox 27 Pf., Armour shield 27 Pf., Cudahy 28 Pf., Choice Grocery 28 Pf., White label 28 Pf. — Speck. Fest. Short clear middling loco 33 Pf.

Petroleum.

Antwerpen, 20. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15½ bez. u. Br., per Sept. 15½ Br., per Okt. 15½ Br. Ruhig.

Eisen.

Glasgow, 20. Sept. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 44 sh. 4½ d. Warrants Middlesborough III. 41 sh. 10 d.

Glasgow, 20. Sept. Die Verschiffungen von Roheisen betrugen in der vorigen Woche 5215 Tons gegen 6270 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 20. September. Wind: S.

Angekommen: Lina (SD.), Kähler, Stettin, Güter. — Activ, Petersen, Wick, Heringe. — Bernadotte (SD.), Hansen, Peterhead, Heringe. — Jenny (SD.), Köster, Methil, Kohlen. — Oostzee (SD.), Hemmes, Rotterdam, 1 Bagger im Schlepptau.

Gesegelt: Franz (SD.), Isbehn, Kaffö, leer. — Wellfield (SD.), Urquhart, Ebborfors, leer.

21. September. Wind: SW.
Nichts in Sicht.

Thorner Weichsel-Rapport v. 20. Sept.

Wasserstand: + 0,42 Meter.
Wind: SW. — Wetter: Regen, kühl.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: 1 Kahn, Dronikow, Bräutigam, 100 000 Kilogr. Roheisen. — 1 Kahn, Krüger, Freymuth, 75 000 Kilogr. Steinkohlen.

Stromab:

1 Kahn, Glienke, Morgenstern, Warschau, Thorn, 93 721 Kgr. Kleie.

1 Kahn, Osinski, Kuznitzki, Warschau, Thorn 80 450 Kgr. Kleie.

1 Kahn, Schmiegel, Nowinski, Wloclawek, Thorn, 46 480 Kgr. Kleie, 20 711 Kgr. Oelkuchen, 10 073 Kgr. Zwiebeln.

1 Kahn, Liedt, Nowinski, Wloclawek, Thorn, 33 850 Kgr. Kleie, 8000 Kgr. Oelguchen.

Einlager Kanalliste vom 20. Sept.

Schiffsgefäße.

Stromab: D. „Frisch", Elbing, div. Güter, Ab. v. Riesen, Danzig. — D. „Tiegenhof", Neumünsterberg, Vieh, Danzig. — Herm. Günther, Dt. Eylau, 47,5 To. Weizen, G. Blum, Danzig. — Gust. Arndt, Alt-Dollstädt, 41,5 To. Weizen, 6,5 To. Roggen, Moldenhauer, Danzig. — Rob. Domscheit, Königsberg, 150 To. Espen-Rundholz, Aug. Wolff u. Co., Danzig.

Stromauf: D. „Julius Born", Danzig, div. Güter, Aug. Zedler, Elbing. — D. „Ella", Danzig, div. Güter, Früchting, Königsberg. — D. „Neptun", Danzig, div. Güter, Pichrottka, Graudenz.

Holztransporte vom 20. September.

Stromab: 3 Traften birkenes Rundholz, kieferne Rundklötze. Goldhaber - Dikoschin, Gottl. Olkewitz, Duske, Weßlinken.

Berliner Fondsbörse vom 20. September.

Der Kapitalsmarkt war weniger fest für heimische solide Anlagen mit Einschluß der Reichsanleihen und Consols. Fremde Fonds ziemlich behauptet; Mexikaner und Türkenloose abgeschwächt. Der Privatdiscont wurde mit 3½ Procent notirt, Geld zu Prolongationszwecken mit etwa 4¾ bis 5 Procent gegeben. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien nachgebend, auch österreichische und italienische Bahnen schwach. Inländische Eisenbahnactien durchschnittlich etwas abgeschwächt. Bankactien behauptet. Industriepapiere schwankend; Schiffahrtsactien schwächer; Montanwerthe nachgebend.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	103,10
do. do.	3½	103,10
do. do.	3	97,30
Consolidirte Anleihe	4	103,10
do. do.	3½	103,25
do. do.	3	97,80
Staats-Schuldscheine	3½	100,10
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	99,75
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	100,30
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	99,80
Pommersche Pfandbr.	3½	100,10
Posensche neue Pfdbr.	4	102,10
do. do.	3½	99,80
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,00
do. neue Pfandbr.	3½	99,90
Westpreuß. Pfandbriefe	3	92,50
Posensche Rentenbriefe	4	—
Preußische do.	4	104,40
do. do.	3½	100,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	105,60
do. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	102,10
Ungar. Staats-Silber	4½	102,10
do. Eisenb.-Anleihe	4½	—
do. Gold-Rente	4	103,75
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	103,00
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	66,75
Poln. Pfandbriefe	4½	67,90
Italienische Rente	4	93,80
do. do. neue, steuerfr.	4	93,20
amor. S. 3 u. 4. 20 % St.	4	93,00
Pester Commerz-Pfdbr.	4	99,75
Rumän. amort. Anleihe	5	100,75
Rumänische 4 % Rente	4	90,00
Rum. amortis. 1894	4	90,10
Türk. Admin.-Anleihe	5	94,60
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	1	22,80
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	93,50
do. Rente	4	64,60
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	30,80
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	95,40
do. Eisenb. St.-Anl.	5	89,80
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	94,10
Römische Stadt-Oblig.	4	94,10
Argentinische Anleihe	fr.	72,60
Buenos Aires Provinz.	fr.	73,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
do. do. do.	4	—
Dtsch. Grundsch. V—VI.	4	104,00
do. do.	3½	99,60
do. uk. b. 1906 S. VII/VIII	3½	101,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4	100,00
do. do.	3½	99,20
do. unkündb. b. 1900	4	101,00
do. do. b. 1905	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	99,00
do. do. neue	4	101,40
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,00
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,00
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
III., IV. Em.	4	—
V., VI. Em.	4	101,30
VII., VIII. Em.	4	103,10
IX u. X bis 1906 unk.	4	104,25
II u. III bis 1906 unk.	3½	101,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,75
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	101,25
do. do. 1886/89	3½	98,50
do. 1894 unk. b. 1900	3½	98,50
do. Comml.-Obl.	3½	98,40
P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII.	4	102,00
do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905	4	104,40
P. Hyp.-A-B. XIII.-XIV.	3½	99,80
P. Hyp.-AB. XXI.-XXII. unk. bis 1905	3½	101,00
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	99,70
do. do. do.	3½	98,30
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	105,50
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	100,10
do. do. (100)	4	98,60
do. unkündb. b. 1905	3½	96,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	4½	105,50
Russ. Central- do.	5	122,75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Bari 100 Lire-Loose	—	—
Barletta 100 L.-Loose	—	28,00
Baier. Präm.-Anleihe	4	—
Braunschw. Pr.-Anl.	—	108,70
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	—
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	—
Köln-Mind. Pr.-Anl.	3½	137,20
Lübecker 50 Thlr. L.	3½	—
Mailänder 45 L.-Loose	—	41,50
Mailänder 10 L.-Loose	—	12,80
Neufchatel 10 Frcs.-L.	—	22,30
Oesterr. Loose 1854	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose von 1860	4	149,40
do. do. 1864	—	325,90
Oldenburger Loose	3	128,70
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	95,20
Raab-Graz do. neue	2½	33,20
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	193,00
do. do. von 1866	5	173,25
Ung. Loose	—	269,50
Türk. 400 Fr.-Loose	fr.	119,60

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1896
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
do. ult.	—	—
Marienb.-Mlawk. St.-A.	3⅔	84,00
do. do. St.-Pr.	5	120,60
Königsberg-Cranz	7	150,10
Ostpreuß. Südbahn	3⅔	105,30
do. St.-Pr.	5	—
Weimar-Gera gar.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Jura-Simplon	4	88,10
Galizier	5	108,40
Gotthardbahn	6.8	151,75
Meridional-Eisenbahn	6⅗	134,25
Mittelmeer-Eisenbahn	5	101,60
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1896		
Oesterr. Franz-St.	6⅕	145,90
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	5⅞	—
† Russ. Staatsbahnen	—	—
Schweiz. Unionb.	3½	81,00
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	37,00
Warschau-Wien	14	2 5, 0

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	3½	101,40
† Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	58,25
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	101,90
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	96,70
† Oesterr. Nordwestb.	5	111,60
do. ult.	—	—
do. Elbethalb. ult.	—	—
† Südösterr. B. Lomb.	3	78,10
† do. 5 % Oblig.	5	108,00
† do. do. Gold-Pr.	4	101,25
Anatol. Bahnen	5	93,00
Brest-Grajewo	5	—
† Kursk-Charkow	4	—
† Kursk-Kiew	4	101,70
† Mosko-Rjäsan	4	102,00
† Mosko-Smolensk	5	—
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	100,20
† Rjäsan-Koslow	4	101,90
† Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	4	—
North. Prior. Lien.	4	90,75
do. Gen. Lien.	3	59,60
do. Pac. Lien.	6	—
Oreg. Nav. neue Bonds	4	89,50

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Bank	112,90	6
Berliner Kassen-Verein	129,60	6½
Berliner Handelsges.	166,75	9
Berl. Prod.- u. Hand.-B.	—	—
Bresl. Discontobank	119,80	6½
Danziger Privatbank	139,25	7¼
Darmstädter Bank	—	8
Dtsche. Genossensch.-B.	118,25	6
do. Bank	207,80	10
do. Effecten u. W.	116,25	7
do. Grdsch.-B.-Act.	130,60	7
do. Reichsbank	159,60	7½
do. Hypoth.-Bank	118,30	6
Disconto-Command.	201,70	10
Dresdner Bank	157,00	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	128,25	4
Hamb. Commerz.-Bk.	137,20	7
Hamb. Hypoth.-Bank	160,30	8
Hannöversche Bank	—	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	109,90	5½
Lübecker Comm.-Bank	140,30	6⅔
Magdbg. Privat-Bank	110,00	5
Meininger Hypoth.-B.	130,25	6
Nationalb. f. Deutschl.	147,40	6½
Norddeutsche Bank	—	4½
do. Grundcreditb.	100,60	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11⅞
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	155,00	7½
Posener Provinz.-Bank	108,60	4
Preuß. Boden-Credit	141,75	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	170,50	9
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	133,60	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	127,30	6
Schaffhaus. Bankverein	150,10	7½
Schlesischer Bankverein	134,50	7
Vereinsbank Hamburg	—	9
Warsch. Commerzbk.	—	10⅗
Danziger Oelmühle	110,00	—
do. Prioritäts-Act.	109,75	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	87,80	4½
A. B. Omnibusgesellsch.	202,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	431,00	15
Berlin. Pappen-Fabrik	115,00	6¾
Oberschles. Eisenb.-B.	108,00	5
Allgem. Elektric.-Ges.	260,50	13
Hamb. Amer. Packetf.	114,75	8

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1896
Dortm. Union-St.-Prior.	—	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	184,00	7½
Königs- u. Laurahütte	171,50	8
Stolberg, Zink	70,50	2
do. St.-Pr.	140,00	7
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	184,30	6
Hibernia	195,10	9½

Wechsel-Cours vom 20. Sept.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,35
do.	2 Mon.	3	167,65
London	8 Tg.	3	20,38
do.	3 Mon.	2	20,265
Paris	8 Tg.	2	80,85
Brüssel	8 Tg.	3	80,75
do.	2 Mon.	3	80,50
Wien	8 Tg.	4	170,20
do.	2 Mon.	4	169,05
Petersburg	8 Tg.	5½	216,30
do.	3 Mon.	5½	213,95
Warschau	8 Tg.	5½	216,40

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,70
Sovereigns	20,36
20-Francs-St.	16,18
Imperials per 500 Gr.	—
Dollars	4,1875
Englische Banknoten	20,37
Französische Banknoten	80,95
Oesterreichische Banknoten	170,20
Russische Banknoten	217,45

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig